

Heute schon gegessen?!

Thema: Zur Situation in der Landwirtschaft! Naturgemäße Ernährung - die Alternative?



**weiter lesen Sie im
BACKSTEIN:**

- Dulsberger Baustilkunde (5. Teil)
- Dulsberg präsentiert sich auf der Messe 'Du und Deine Welt'
- Dulsberger unterwegs
Eine Reise in die Türkei, ein gesunder Zahn, der gezogen wurde, und andere Urlaubsfolgen ...
- 2 Jahre Streetgames Projekt in Dulsberg
- Kulturhof Dulsberg
Kinderkino, Killercocktail, Café der Kulturen & Co
- Das Seniorenbüro Dulsberg
- Kennen Sie den Dulsberg?
Das BACKSTEIN-Gewinnspiel!

Hallo, liebe Dulsbergerinnen und Dulsberger!

Nun ist es rund fünf Jahre her, da trafen sich einige wackere Menschen im Stadtteilbüro Dulsberg, um eine Stadtteilzeitung zu gründen. Es war der 21.05.1996, ein Dienstag. Im Oktober 1996 war es dann soweit: Ich erblickte erstmals das Licht der Dulsberger Welt! Was seit dem aus mir geworden ist, können Sie gleich wieder einmal in dieser Ausgabe bewundern.

Aber was heißt das für die Zukunft? Richtig: Meine nächste Ausgabe wird eine Jubiläumsausgabe sein. Ich weiß natürlich nicht, was meine Redaktion diesbezüglich vorhat, aber vielleicht haben Sie ja Lust, die nächste Ausgabe durch ein paar Zeilen Ihrerseits zu ergänzen.

Doch nun zu dieser Ausgabe. Frage: Was möchte jemand haben, der nach etwas gehacktem BSE- und MKS-Risiko mit ein wenig Brot und Ei fragt? Richtig: Eine Frikadelle! Und damit bin ich auch schon bei meinem heutigen Hauptthema: Die gesunde Ernährung.

Aus dem Stadtteil gibt es Berichte über das Spielhaus Dulsberg (hat auch Jubiläum, aber schon 25jähriges - wir gratulieren!), das Seniorenbüro, die Straßensozialarbeit und über 'belle ville', ein Projekt, in dem es um Stadtteilverschönerungen in Hamburg-Nord geht. In 'Dulsberger unterwegs' dreht sich diesmal alles mehr um die Folgen eines Urlaubes als um den Urlaub selbst. Was meine Redaktion und ich sonst noch zu bieten haben, entnehmen Sie bitte meinem Inhaltsverzeichnis.

Aus meiner Redaktion selber gibt es auch einiges Neues zu berichten. Lotte Grabbert ist bei uns neu dazu gekommen - herzlich willkommen! Helge von Appen ist dagegen leider nun ganz aus meiner Redaktion ausgeschieden. Er hatte sich schon seit einiger Zeit aus der Redaktionsarbeit zurückgezogen, aber immer noch die Internetseite von mir betreut. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute (auch im neuen Heim). Ebenso hat Björn Dörnemann die Redaktions-gruppe wieder verlassen, wodurch das Layout-Team stark geschwächt wurde. Monika Kurz wird dagegen hoffentlich bald wieder mit dabei sein - sie legt derzeit eine Babypause ein. Dies wird Jürgen Fiedler wohl auch bald wieder tun - er ist zum zweiten Mal Vater geworden.

Sie sehen, es herrscht viel Bewegung in meiner Redaktion. Und natürlich können Sie für noch mehr

Bewegung sorgen - nämlich, in dem Sie auch Mitglied der **BACKSTEIN**-Redaktion werden.

Doch nun viel Spaß bei der Lektüre dieser neuen Ausgabe von mir. Alles Gute bis zum nächsten Mal wünscht Ihnen

Ihr

BACKSTEIN

und seine Redaktion

- Andreas Ballnus, Sozialarbeiter
- Maria Beimel, Historikerin
- Jürgen Fiedler, Soziologe
- Lotte Grabbert, Rentnerin
- Britta Konert, Mineralogin
- Monika Kurz, Philologin
- Jürgen Rix, Theologe
- Matthias Schirmmacher, 'Buchhalter'
- Bettina Schrader, Händlerin

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Dulsberg

Vi.S.d.P.: Jürgen Fiedler; Stadtteilbüro Dulsberg

Layout: Jürgen Rix

Erscheinungsdatum: Juli 2001

Auflage: 3.500 Stück - kostenlos

Druck: Idee, Satz & Druck, Hamburg

Anzeigen: Es gilt die Preisliste 1/01.
Alle Preise zzgl. MWSt.

Redaktionsanschrift:

BACKSTEIN c/o Stadtteilbüro Dulsberg

Probsteier Straße 15

22049 Hamburg

Tel.: 6 52 80 16, Fax 68 00 09

e-mail: backstein@dulsberg.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Schriften / Leserbriefe zu bearbeiten und zu kürzen.

Der BACKSTEIN erscheint alle 4 Monate und ist kostenlos.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist

Im BACKSTEIN Nr. 15 lesen Sie:

- Seite 2 Impressum
- Seite 4 - Dulsberg präsentiert sich auf der Messe
„Du und deine Welt“
- 1 1/2 Jahre AnwohnerInnenvertretung
im Dulsberger Stadtteilrat
- Seite 5 Umgestaltung des Straßburger Platzes geht
weiter ...
- Seite 6 25 Jahre Spielhaus Dulsberg
- Seite 8 **Dulsberger unterwegs**
Eine Reise in die Türkei, ein gesunder Zahn,
der gezogen wurde, und andere Urlaubsfolgen ...
- Seite 10 Straßensozialarbeit auf dem Dulsberg
- Seite 11 **Kennen Sie den Dulsberg?**
Das BACKSTEIN Gewinnspiel
- Seite 12 **Dulsberger Baustilkunde (5. Teil)**
Heimastil/Traditionalismus
der späten 1930er Jahre
- Seite 14 Wer erinnert sich noch?
50 Jahre Dulsberg-Apotheke
- Seite 15 Förderkreis der Frohbotschaftskirche
- Seite 16 *belle ville*
Stadtteilpflege und Stadtteilverschönerung
für Hamburg-Nord
- Seite 17 Aufträge für die
Stadtteilwerkstatt Dulsberg
- Seite 18 - Einseitige Vertragskündigung der AOK
Ärger & Verunsicherung in der Pflege
- Die Bezirkliche Altenhilfe Barmbek-
Uhlenhorst stellt sich vor
- Seite 19 Das Seniorenbüro Dulsberg
- BACKSTEIN-THEMA**
- Seite 20 Fragen & Antworten zur Landwirtschaft
Eine Stellungnahme des Greenpeace-Experten
für Landwirtschaft- Martin Hofstetter
- Seite 21 Wie ernähre ich mich gesund?
- Seite 23 Naturgemäße Ernährung
Ein Vorschlag der BACKSTEIN-Redaktion
- Seite 24 Hoher Besuch im Stadtteil!
Senator Maier im Pottkieker
- Seite 25 Wir haben es geschafft!
Dulsberger Frauen im
Projekt „Tischlein Deck Dich“
- Seite 26 Kulturhof Dulsberg
Ein Rück- und Ausblick
- Seite 29 bücherhalle dulsberg -aktuell
- Seite 30 Beteiligungsprojekt
Dulsberger Stadtteilplan!
- Seite 31 2 Jahre Streetgames-Projekt in Dulsberg

Täglich von 11 - 22 Uhr geöffnet

**Familienbetrieb
seit 28 Jahren**

Inhaber: Anja und Marco Neumann



Dithmarscher Grill

Täglich wechselnde preiswerte
MITTAGSTISCH-Gerichte



PARTY-SERVICE
mit Anlieferung



FIRMEN-LIEFERSERVICE
von 11 - 14 Uhr



SENIOREN-LIEFERSERVICE
von 11 - 14 Uhr
einfach bis 10 Uhr anrufen

**Dithmarscher Str. 49
22049 Hamburg
☎ 652 18 67**



STOFFVITRINE

Reiche Auswahl an Stoffen

Damen-Schneiderei
*Neuanfertigung
Änderungsschneiderei*

Gardinen
Anfertigung und Dekoration

Unser Service:
Ausmessen und Anbringen

Nähmaschinen
*Ab sofort! Neu und Gebraucht!
Nachmittags Einführungskurse
an unseren Nähmaschinen*

**Dithmarscher Straße 41 22049 Hamburg
Telefon: 040 / 68 13 01**

Dulsberg präsentiert sich auf der Messe 'Du und Deine Welt'

Viel ist im letzten Jahr geschehen, um das Image des Stadtteils in der hamburgweiten Öffentlichkeit zu verbessern. Ein Stadtteillogo und ein Stadtteilprospekt sind entwickelt worden, die Ihnen mit der letzten Ausgabe des BACKSTEINS zugegangen sind. Radio Hamburg und Hamburg Journal haben im Herbst einen ausführlichen Stadtteilbericht gesendet. Viele Einrichtungen und Angebote, so z.B. das Haus der Jugend, Mook wat PC, der Pottkieker, der neue Kulturhof in der GS ATW wurden positiv in der Presse erwähnt, der Stadtteilrat feierte seine 100. Sitzung. Das Senatsamt für die Gleichstellung hat ein Gutachten zur 'interkulturellen Öffnung' auf dem Dulsberg erstellen lassen.

In *Hinz & Kunzt* hat eine engagierte Bewohnerin eine kleine Homage über ihren Stadtteil Dulsberg verfaßt. Mit der Dulsberger Website dulsberg.de steht schon seit langem ein vielseitiges Stadtteilportal im Internet.

All dies sind Mosaiksteinchen, um sich der im allgemeinen eher stigmatisierenden, vorurteilsbeladenen Aussenschau zu entledigen und der Versuch, ein reales Bild der Vielseitigkeit und Attraktivität dieses Stadtteils zu zeichnen.

Um diesen Prozess fortzuführen, haben viele Gruppierungen (Stadtteilbüro, Stadtteilrat, Geschäftsleute, Wohnungsunternehmen, Arbeitskreis Dulsberg, einzelne Einrichtungen und Einzelpersonen) entschieden, einen Stand auf der Messe '*Du und Deine Welt*' zu machen.

Zwei Dinge sind daran spannend:

Erstens natürlich:

Kann es auf einer Messe gelingen, Besuchern ein den wirklichen Gegebenheiten nahekommendes Bild eines doch eher schwierig zu beschreibenden Gegenstandes, nämlich eines Stadtteils, zu präsentieren.

Zum zweiten:

Gelingt es in der Vorbereitungsphase, aus vielen Einzelinteressen ein Gesamtbild, eine Gesamtschau vom Dulsberg anzufertigen.

All diejenigen, die zu dieser sicherlich sehr umfangreichen Aktivität etwas beisteuern können, mögen sich doch bitte im Stadtteilbüro melden und ihre Anregungen und Ideen dort mitteilen. Auch die folgenden Termine der Arbeitsgruppe sind dort zu erfragen.

Jürgen Fiedler
Stadtteilbüro Dulsberg
Tel.: 652 80 16

Du und Deine Welt

Die große Verbraucherausstellung
Hamburg Messehallen

31. August - 9. September 2001

1 1/2 Jahre AnwohnerInnenvertretung im Dulsberger Stadtteilrat! Mehr Demokratie auf dem Dulsberg?

Dieses Jahr dürfen wir zweimal wählen. Das erste Mal im September nur Dulsberger BürgerInnen die Hamburger Bürgerschaft und die Bezirksversammlung, das zweite Mal im November alle AnwohnerInnen des Dulsbergs ihre Vertreter für den Dulsberger Stadtteilrat. Alle: das sind auch AnwohnerInnen mit nicht-deutschem Pass.

Das haben wir im November 1999 auch gemacht und neun VertreterInnen und acht StellvertreterInnen aus den drei Dulsberger Quartieren gewählt.

Zuerst hatten wir vom Arbeitskreis BürgerInnen-beteiligung ja Bedenken, daß überhaupt Leute aus dem Quartier Dulsberg-Ost zu unserer Quartiersversammlung kommen würden und sich für den Stadtteilrat wählen lassen würden. Doch unsere Bedenken wurden zerstreut. Es kamen genug Leute und es ließen sich auch genug Leute wählen (Toll!). Heute sind die AnwohnervertreterInnen aus dem Quartier Dulsberg-Ost sogar aktiver als die VertreterInnen aus den anderen Quartieren.

Die Sache mit der verstärkten AnwohnerInnenbeteiligung im Stadtteilrat ist neu und einzigartig (das gibt's nur hier auf dem Dulsberg / siehe auch BACKSTEIN Nr. 14). Das müssen die Profi-Politiker aus der Bezirksversammlung erst mal kennen und schätzen lernen. Insofern gleicht die Arbeit im Stadtteilrat manchmal Sisyphusarbeit, manchmal kann man die Erfolge auch kurzfristig sehen und spüren. Ich danke allen, die sich aktiv in die Dulsberger Stadtteilpolitik einmischen und unseren schönen Stadtteil Dulsberg in ihrer Freizeit ehrenamtlich mitgestalten.

☺

DULSBERG
ungeschminkt & lebenswert

§ Holger Weigle §
Rechtsanwalt
Straßburger Platz 1
22049 Hamburg

Tel.: 040 - 691 59 13 oder 0172 - 98 34 288

Termine nach Vereinbarung

Umgestaltung des Straßburger Platzes geht weiter . . .



. . . aus der AG-Straßburger Platz ein Bericht von Kerstin Zacher

„Was ist denn nun eigentlich aus der geplanten Umgestaltung des Straßburger Platzes geworden?“

Dies oder ähnliches werden Sie, liebe Dulsbergerin, lieber Dulsberger, sich vielleicht schon gefragt haben. Im letzten BACKSTEIN (14/2000) wurde ja schon zum Thema „Umgestaltung des Straßburger Platzes“ ausführlicher berichtet und die Hoffnung geäußert, daß vielleicht schon in diesem Sommer mit den Umbauten begonnen werden kann. Doch Umgestaltungen, Veränderungen und Neuerungen brauchen oft länger Zeit als man es sich am Anfang wünscht. Zeitweilig kam der Prozeß ins Stocken.

Um wieder frischen Wind in das gesamte Thema zu bringen, hatte die Arbeitsgruppe „Straßburger Platz“ bei der Februarsitzung des Stadtteilrates den gesamten Themenbereich „Umgestaltung“ vorgestellt und diskutiert. Die Stadtteilratsmitglieder unterstützen die von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Umgestaltungsvorschläge, allen voran die Verlegung des Wochenmarktes, die Inbetriebnahme eines Restaurants und

eines Cafés auf dem Platz sowie die Neugestaltung der ungepflegten Grünbereiche.

Der Leiter des Ortsamtes Barmbek-Uhlenhorst, Herr Nebel, wurde auf Bitten des Stadtteilrates zur Aprilsitzung eingeladen, um die genannten Vorschläge für einen „neuen“ Straßburger Platz zu diskutieren. Das Ergebnis des Gespräches ist, daß bereits im Mai eine gemeinsame Runde mit dem Ortsamtsleiter, Behördenmitarbeitern, dem Stadtteilbüro und Mitgliedern der Arbeitsgruppe Straßburger Platz stattfinden soll.

Ziel ist es, noch einmal die von den Bewohnern gewünschten Veränderungen für eine Umgestaltung den zuständigen Planern gegenüber deutlich zu machen.

Inzwischen hat das Gespräch stattgefunden und der Vergabe des Planungsauftrages dürfte nichts mehr im Wege stehen.

Wir erwarten, dass uns dort attraktive und gleichzei-

Bäckerei



Konditorei

W. Schwengel
seit 1873



Täglich 32 verschiedene Sorten Brötchen!



Elsässer Str. 22 / 24

☎ **610110**

22049 Hamburg

FAX 61 01 20

Alter Teichweg 165

☎ **693 68 18**



Am 02.04.1976 um 14:30 Uhr öffnete das Spielhaus Dulsberg bzw. Spielplatzheim Dulsberg, wie es früher genannt wurde, zum ersten Mal seine Pforten. Das Spielhaus ist mit seinem Außengelände (einem Spielplatz) eine Insel inmitten von dicht bebauten Häuserzeilen. Es liegt auf einem Dreieck umgeben von der Stapelholmer Str., der Probsteier Str. und der Bredtstedter Str. Die Heimleiterin, Frau Maika Kulp ist seit Februar 1990 dort tätig. Träger ist das Bezirksamt Hamburg-Nord.

Das Gebäude existiert schon länger. In den Zwanziger Jahren



Die Vormittagskinder beim gemeinsamen Frühstück

wurde es als technisches Betriebsgebäude von der HEW genutzt. Nach dem Krieg wurde es nicht mehr benötigt und sollte abgerissen werden. Im März 1971 forderte der Ortsausschuss Barmbek-Uhlenhorst in einem interfraktionellen Beschluss, das Gebäude zu einer öffentlichen Freizeiteinrichtung umzugestalten. Dies konnte jedoch nicht aus dem staatlichen Haushalt finanziert werden. Der damalige Ortsamtsleiter Herr Weidemann und zahlreiche Ortsausschussmitglieder gründeten den „Verein Haus Dulsberg“. Sie konnten den damaligen Senator Helmuth Kern, den damaligen Bundestagsabgeordneten Dr. Rolf Meinecke und den damaligen Bürgerschaftsabgeordneten Adalbert Höhne als Gründungsmitglieder gewinnen. Das Konzept für die Nutzung des Gebäudes wurde im Dialog mit Bürgern und Behörden festgelegt. Im Frühjahr 1975 stand die Inbetriebnahme des Hauses der Jugend Alter Teichweg bevor. Zur Vervollständigung des Angebots sollte hier ein Spielplatzheim für kleinere Kinder entstehen. Ziel war es, die Einrichtung komplett fertig zu stellen

und sie dann in die Obhut der Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung zu geben. Es gelang den Vereinsmitgliedern, zahlreiche Hamburger Firmen und Bürger zu gewinnen und insgesamt fast 400.000 DM aufzubringen. Anlässlich der Eröffnung fand ein großes und buntes Fest statt, zu dem als Ehrengäste u.a. Senator Helmuth Kern und der Bundestagsabgeordnete Dr. Rolf Meinecke (SPD) erwartet wurden.



Die Spielhauskinder führen ein Theaterstück vor

Das Spielhaus ist - wie der Name sagt - ein „Haus“, in dem Kinder „spielen“ können. Es ist eine offene freizeitpädagogische Einrichtung. Offen heißt, dass die Kinder während der Öffnungszeiten kommen und gehen können wann sie wollen, und dass sie innerhalb der Möglichkeiten des Spielhauses spielen können was sie wollen. Die Eltern müssen die Kinder vorher nicht anmelden. Der Besuch des Spielhauses ist kostenfrei. Die Haftpflicht- und Unfallversicherung bleibt bei den Eltern. Das Angebot unterteilt sich in einen Vormittagsbereich für Kinder von 3 bis 6 Jahren und in einen Nachmittagsbereich für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Diese Trennung wird aber nicht immer strikt eingehalten. So ist es durchaus üblich, dass Kinder am Nachmittag ihre jüngeren Geschwister mit ins Spielhaus bringen oder in den Schulferien ältere Kinder mit ihren jüngeren Geschwistern mit ins Spielhaus kommen. Das Spielhaus ist in der Regel am Vormittag von 9:00 bis 12:00 Uhr und am Nachmittag von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Die Kinder am Vormittag werden von ihren Eltern gebracht und abgeholt, die Kinder am Nachmittag kommen selbständig. Besonders hervorzuheben ist, dass ein Kind über viele Jahre das Spielhaus besuchen kann. Als Kleinkind kommt es am Vormittag, als Schulkind besucht es das Spielhaus am Nachmittag. So ist eine gewisse Kontinuität gegeben. Es findet kein abrupter Wechsel statt wie z. B. beim Wechsel vom Kindergarten zur Schule. Die vertrauten Bezugspersonen können auch weiterhin aufgesucht werden.

Das Spielhaus bietet vielfältige Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung, die den Bedürfnissen, Fähigkeiten und jeweiligen Entwicklungen der Kinder des Stadtteils entsprechen. Dazu zählen z.B. Tisch- und Brettspiele, Freispiel, Rollenspiel, Malen und Zeichnen, Bastelangebote, Singen und Musizieren, Tanzen, Bewegungsspiele, Turn- und Sportangebote, Austobe-möglichkeiten, Backen, Kochen, regelmäßiges Frühstück am Vormittag, Theater und Verkleidung, Tischtennis, Fußball, Kickern, Plansch- und Badeangebot, Fuhrpark und Spiele auf dem Außengelände. Es gibt bestimmte Gruppenangebote wie z.B. Tischtennisgruppe, Kochgruppe, Bastelgruppe, daneben gibt es aber immer den offenen Bereich, wo die Kinder im Rahmen der Möglichkeiten des Spielhauses spielen können was sie wollen oder aber auch nur einfach mal vorbeischaun was so los ist, oder sich mit Freunden/Freundinnen treffen oder plaudern. Niemand wird gezwungen, an bestimmten Aktivitäten teilzunehmen. Oberstes Prinzip ist die Freiwilligkeit. Es werden auch besondere Veranstaltungen wie z.B. Tischtennisturniere und saisonale Feste wie Faschingspartys, Osterfeste und Weihnachtsfeiern veranstaltet. In den Schulferien gibt es ein extra Ferienprogramm mit Tagesausflügen und anderen besonderen Aktivitäten. Bei diesen Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich und es wird ein kleiner

Kostenbeitrag erhoben.

Des Weiteren werden regelmäßig Veranstaltungen wie Sommer-



Einweihung des neugestalteten Spielplatzes im Herbst 2000. Herr Nebel (Leiter des Ortsamtes Barmbek-Uhlenhorst) und Spielhauskinder schneiden das Band durch.

feste, Herbstpartys, Laternenumzüge, Flohmärkte und ähnliches arrangiert, an denen jeweils viele Leute aus dem Stadtteil und auch aus ganz Hamburg teilnehmen. Auf den Festen finden zahlreiche Aktivitäten statt wie z.B. Wurfspiele, Schminken, riesiges Vier gewinnt Spiel, Hüpfburg, Woodie Parcour, kleine Theateraufführungen von den Spielhauskindern und Auftritte von Künstlern. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. So gibt es Kaffee und Kuchen, sowie vielerlei andere Speisen und Getränke. Ebenso beteiligt sich das Spielhaus an Aktivitäten des Stadtteils, wie z.B. Straßenfesten und Flohmärkten.



„Maika - Das Orakel vom Dulsberg“ beim Stadtteilfest auf dem Straßburger Platz

Ein besonderes Angebot vom Spielhaus auf Feiern und Veranstaltungen ist „MAIKA - das Orakel vom Dulsberg“, was sich inzwischen großer Bekanntheit und Beliebtheit erfreut. Dort weissagt die Spielhausleiterin kleinen und auch großen Dulsbergerinnen und Dulsbergern ihre Zukunft. Das Orakel

ist im Laufe der Spielhausarbeit auf dem Dulsberg entstanden. Es führt in die Welt von 1001 Nacht und anderer traditioneller Märchen mit Magiern, Zauberern, Feen und Hexen und bildet so eine Alternative zu den heutigen Science-Fictionfilmen und SciFispielen im Fernsehen, Kino und beim Computer, Game-Boy, Play-Station u. ä.

Im Sommer 2000 wurde das Außengelände neu gestaltet. Die Maßnahme wurde von der STEB (Stadtentwicklungsbehörde) finanziert. Die Einweihung des neuen Spielplatzes fand am 28. Oktober 2000 statt.



Kinder und Erwachsene feiern ausgelassen auf dem Spielhausgelände

Am Samstag, den 5. Mai feierte das Spielhaus sein Jubiläum. Bei schönem Wetter vergnügten sich ca. 1000 Kinder und Erwachsene auf dem Spielhausgelände. Gleich zu Anfang begeisterte die Kindertanzgruppe vom Freizeitzentrum Schnelsen mit ihren Phantasietänzen aus dem Orient. Für Kinder gab es tolle Aktionen z.B. eine Geisterbahn, eine Rollenrutsche, Schminken und einiges mehr. Clown Tolu sorgte für Spiel und Spaß. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Es gab Kaffee und Kuchen sowie ein kaltes Büffet und alkoholfreie Getränke.

Am 29. August von 11:00 - 17:00 Uhr findet im Stadtpark ein Spielfest statt, an dem sich viele Spielhäuser aus ganz Hamburg beteiligen. Das Spielhaus Dulsberg wird dort mit seinem „Orakel“ ebenfalls vertreten sein.

Regina und Thomas Straßberger
Spielhaus-Initiative Hamburg Dulsberg



spielhaus-initiative
Hamburg-Dulsberg
www.spielhaus-ini.de

Wir sind Eltern die sich für den Erhalt des Spielhauses Dulsberg in seiner jetzigen Form, als kommunale Kindeinrichtung, einsetzen. Wir berichten im Internet über die Arbeit des Spielhauses. Daneben finden sie auch Informationen über die 41 weiteren Hamburger Spielhäuser und Links zu Spielhäusern außerhalb Hamburgs.

Dulsberger unterwegs

Eine Reise in die Türkei, ein gesunder Zahn, der gezogen wurde, und andere Urlaubsfolgen ...

1993 war ich zum ersten Mal mit meinen Pflegeeltern in der Türkei im Urlaub. Mein Pflegevater kommt aus der Türkei und war damals dabei, in der Nähe von Istanbul ein Haus zu bauen. Dort lernte ich Cemal kennen, den Freund meines Pflegebruders. Er war 23 und ich gerade mal 16 Jahre alt. Ich habe mich sofort in ihn verliebt. In den nächsten zwei Jahren war es mir dank der finanziellen Unterstützung meiner Pflegeeltern möglich, regelmäßig in meinen Ferien nach Istanbul zu fliegen. Da Cemal damals noch nicht beim Militär gewesen war, bekam er keinen Paß und konnte daher selber nicht nach Deutschland kommen.



aufrechtzuerhalten. So hat er zum Beispiel ein paarmal seinen Wachposten verlassen, um mit mir telefonieren zu können oder um einen fotografischen Liebesgruß anfertigen zu lassen. Mindestens einmal hat er wegen so einer Aktion auch für eineinhalb Wochen Arrest bekommen - aber das alles erfuhr ich erst viel später. Ebenso erfuhr ich erst viel später, daß all unsere Briefe von seinem Vorgesetzten kontrolliert wurden. Wenn ich das damals gewußt hätte, hätte ich sicherlich manches gar nicht oder deutlich anders geschrieben ...

Aber auch ich habe einiges für unsere Beziehung auf mich genommen. Alleine, wenn ich an die Telefonrechnungen von damals denke. Ich habe etwa ein Jahr gebraucht, um sie in Raten bei meinen Pflegeeltern abzustottern.

Im Frühjahr 1994 erhielt einmal meine Pflegemutter einen Anruf von ihm. Er bat sie um Erlaubnis, mich in die Türkei einladen zu dürfen, er würde auch die Kosten für das Flugticket übernehmen. Erst viel später erfuhr ich, daß er sich extra einen gesunden Zahn hat ziehen lassen, um Sonderurlaub zu bekommen. Insgesamt hat Cemal damals viel unternommen und riskiert, um den Kontakt zu mir

Nach Beendigung seines Militärdienstes und zwei Monate nach meinem achtzehnten Geburtstag heirateten wir. Während meine Pflegemutter lediglich Probleme damit

Gewinnen Sie mit **1000**  im BACKSTEIN-Suchspiel - Seite 11

++GAZELLE++STAIGER++KETTLER++RALEIGH++CENTURION++CHECKER PIG++SPARTA++

1000 Räder
hat sie alle:

z.B. vollgefederte Komfort-Räder: Damit Sie traumhaft & bequem

...über die Wege schweben!

STAIGER S.U.B.
vollgefederter Alu-Rahmen
mit hydraulischem Feder-
element, RST 802 Federgabel,
Shimano-Deore Ausstattung,
hochwertige Komponenten.



KETTLER City-Comfort
Vollgefederter Spezial-Rahmen
mit industriegelagerter Schwinge,
7-Gang Nabenschaltung, RST 801
Federgabel u.v.m.



Ein wahrlich traumhaftes Erlebnis:
Mit den vollgefederten
Komfort-Rädern erleben Sie die Freude am
Radfahren auf völlig neuem Niveau - und
schonen gleichzeitig Ihre Wirbelsäule!

Kommen Sie einfach vorbei
und überzeugen Sie sich selbst.

1000 

Krausestraße 116 22049 Hamburg
Telefon 040 / 6 52 52 17

++KOMFORT-RÄDER++MOUNTAINBIKES++RACING++KINDERRÄDER++BIKEWEAR++TREKKIN

hatte, daß ich so jung heiratete, waren meine Schwiegereltern regelrecht entsetzt darüber, daß ihr Sohn eine Ausländerin heiratete. Trotzdem hatten wir in Istanbul eine wunderschöne Hochzeit.

Ich bin dann gleich dort geblieben und hatte dank meiner Schwägerin nach drei Wochen eine Arbeit in einem Büro. Erst dort lernte ich im Laufe der Zeit Türkisch. Obwohl ich weder meinen Glauben ändern noch meine Kleidung anpassen mußte, hatten wir unsere Probleme, die sprachlich und kulturell bedingt waren. Früher hätte ich nie daran gedacht, daß ich einmal einen Ausländer heiraten und im Ausland leben würde - inzwischen sind wir seit über fünf Jahren verheiratet.

Nachdem wir für etwa sechs Monate mietfrei in der Istanbul Wohnung meiner Pflegeeltern leben durften, hatten wir unsere eigene Wohnung. Sie bestand aus drei kleinen Zimmern, Küche und Bad. Überwiegend mit der Hilfe meiner Pflegeeltern konnten wir sie auch schön einrichten.

Die alltägliche Versorgung stellte für uns kein Problem dar. Es gab in der Nähe genügend Supermärkte. Einmal in der Woche fand außerdem der berühmte 'Dienstagsmarkt' (Sali Pazari) direkt vor meiner Haustür statt. Dieser Markt hat mindestens die Größe eines Fußballfeldes. Er war

immer so voll, daß ich mir jedes Mal mehrfach überlegte, ob ich dort wirklich hingehen wollte. Woran ich mich aber gewöhnen mußte war, daß gelegentlich der Strom oder das Wasser abgestellt wurde, oder daß wir öfters mal auf neue Gasflaschen warten mußten, um überhaupt weiter kochen zu können.

Für einen großen Teil der türkischen Bevölkerung ist das Leben nicht nur deshalb häufig schon eine regelrechte Überlebenskunst. Die Jobs sind sehr hart. Man arbeitet oftmals 10 bis 12 Stunden täglich - ab und zu auch an Feiertagen oder am Wochenende - zu lächerlichen Löhnen. Manchmal kann ich die Menschen dort verstehen, wenn sie ihre Kinder losschicken, um Taschentücher oder Sesamringe zu verkaufen, oder wenn sie nach Deutschland auszuwandern versuchen, denn Armut gibt es mehr als genug dort. Die Menschen sind entweder arm oder reich, eine Mittelschicht gibt es so gut wie gar nicht.



Wenn sich dann auch noch ein Ausländer dazu entschließt, in der Türkei zu leben, ist dieser oft wirklich aufgeschmissen. Zwar bekommt man dort alles, aber - wie ich persönlich erfahren mußte - häufig nur gegen ein Schmiergeld, wie zum Beispiel eine Arbeits- oder Aufenthaltserlaubnis.



Strassburger Apotheke

Martin Labs

Nordschleswiger Str. 65 22049 Hamburg

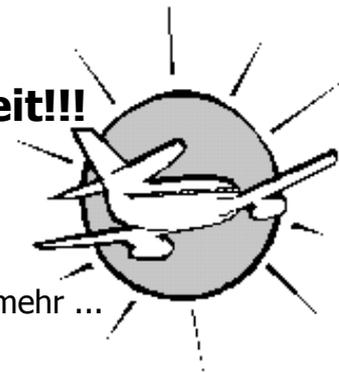
Tel.: 040 - 652 27 71 FAX: 040 - 652 28 26



Starten Sie mit uns in die Ferienzeit!!!

**Bei uns finden Sie alles
für einen gesunden und erholsamen Urlaub**

Reisezahnbürstensets, Reiserasierer,
optimaler Sonnenschutz für Ihre Kinder und vieles mehr ...



**Allen Dulsbergerinnen und Dulsbergern wünschen
wir wunderbare Sommertage, ob in entfernten
Gefilden oder Daheim auf dem Dulsberg!**

Das Team der Straßburger Apotheke



Trotz allem habe ich mich dann gut eingelebt und sehr wohl gefühlt. Ich arbeitete weiter in dem Büro, während mein Mann, der ursprünglich Betriebswirtschaft studiert hatte, in verschiedenen Berufen tätig war. So arbeitete er als Verkaufsleiter einer Autofirma oder als Versicherungskaufmann. Wir waren insgesamt mit dem Leben, das wir führten, zufrieden. Es hätte gerne alles so weitergehen können. Doch dann kam die große Katastrophe, der 17. August 1999, das schreckliche Erdbeben, welches ca. 30.000 Menschen das Leben kostete.

Wir waren zwar am Leben, hatten aber keine Unterkunft mehr. Unsere Wohnung war nicht mehr bewohnbar. Alles Hab und Gut hatten wir verkaufen müssen, um wenigstens etwas zu haben. Gleichzeitig mußte ich feststellen, daß wir Zuwachs bekommen. Alles war so schön geplant und dann ...

Wir waren bei meinen Schwiegereltern untergekommen, aber es war nicht einfach, auf einmal mit vier Familien in einer 2 1/2 Zimmerwohnung zu leben. Einige Monate später beschloß ich, daß wir nach Deutschland gehen werden, denn ich hatte keine Arbeitserlaubnis mehr bekommen, meinen Job verloren und wollte mein Kind unter besseren und gesünderen Umständen zur Welt bringen. Mein Mann verlor kurz darauf auch seine Arbeit als Versicherungskaufmann und war mit der Übersiedlung einverstanden.

Im Februar 2000 kam ich zunächst alleine nach Deutschland und zog wieder hier auf dem Dulsberg bei meinen Pflegeeltern ein. Sie halfen mir bei der Wohnungssuche und bei allen anderen Dingen, die ich erledigen mußte. Im Mai kam dann Cemal nach. Drei Monate später, am 24. Juli, erblickte Alexandra-Defne das Licht der Welt.

Nun leben wir seit etwa einem Jahr auf dem Dulsberg. Wir haben uns gut eingelebt. Trotzdem vermisse ich die Türkei sehr, auch wenn ich jetzt noch nicht weiß, ob ich dort noch einmal leben möchte. Mein Mann hat hier inzwischen Anschluß gefunden. Jetzt ist er es, der eine neue Sprache lernen, sich neu orientieren und eine Arbeit finden muß.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Pflegeeltern bedanken, denn ohne ihre Unterstützung wäre es fast unmöglich gewesen, hier wieder Fuß zu fassen.

Natascha Yaman

(in freundlicher Zusammenarbeit und mit Unterstützung von Andreas Ballhus)

Ihre Geschichte im BACKSTEIN!

Haben Sie auch etwas aus Ihrem Leben zu erzählen? Eine Episode, die Sie in irgendeiner Art und Weise für erzählenswert halten? Bloß Sie trauen es sich nicht so ganz zu, diese Geschichte auch aufzuschreiben? Dann setzen Sie sich mit dem BACKSTEIN in Verbindung! Wir helfen Ihnen bei der Formulierung Ihrer Geschichte, die dann in einer der nächsten BACKSTEIN-Ausgaben erscheinen wird.

Straßensozialarbeit auf dem Dulsberg

Seit dem 01.12.00 gehören wir, Birgit Fork, Joachim Thomas und Antje Chamier zum neuen Team der Straßensozialarbeit auf dem Dulsberg.



Mit unserer Arbeit wollen wir Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren ansprechen, die Unterstützung bei der Bewältigung von persönlichen und wirtschaftlichen Problemen suchen, aber oft nicht wissen, wen sie um Rat fragen können.

Wir helfen bzw. begleiten u.a. bei der Jobsuche, beim Bewerben-Schreiben, bei Behörden-gängen.

In Notfällen stehen in unserer Einrichtung auch Waschmaschine und Dusche zur Verfügung.

Neben der aufsuchenden Arbeit in den Dulsberger Straßen bieten wir in unseren Räumlichkeiten:

Dulsberg-Nord 55

22049 Hamburg

Tel: 6959165

Fax: 6939397

- **a n o n y m e B e r a t u n g s z e i t e n**
am Montag von 16.00- 18.00 Uhr
und Donnerstag von 14.00-16.00 Uhr
- **A r b e i t s l o s e n f r ü h s t ü c k**
am Montag von 11.00-13.00 Uhr.

Wir ergänzen unser Angebot durch zahlreiche und vielfältige Freizeitaktivitäten innerhalb und außerhalb der Einrichtung, wie z.B. Billard, Kochen, Fitnesstraining und Ausflüge.

Kennen Sie den Dulsberg?

Hier ist es wieder! Das Gewinnspiel im BACKSTEIN bei dem Ihre Dulsberg-Kenntnisse gefragt sind. Auch diesmal zeigen wir Ihnen ein Foto, das irgendwo auf dem Dulsberg entstanden ist. Und wie immer lautet die Frage: Wo?



Wenn Sie es wissen, schicken Sie die Lösung an:

BACKSTEIN-Redaktion
 c/o Stadtteilbüro Dulsberg
 Stichwort: „Foto-Gewinnspiel“
 Probsteier Str. 15
 22049 Hamburg

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir diesmal:

Einen Geschenkgutschein
im Wert von 100,- DM!
 Einzulösen bei '1000 Räder'
 in der Krausestr. 116.

Einsendeschluß ist der **15. August 2001**
 (Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.)

Der BACKSTEIN bedankt sich ganz herzlich bei
1000 Räder für die Stiftung des Gutscheines.

Siegerehrung

In der letzten Ausgabe zeigten wir Ihnen einen Ausschnitt des Hauseinganges in der Angelstr. 11 (Angelstr. 1 hätten wir auch als Lösung gelten gelassen). Genau hingeschaut und nun gewonnen hat:

Wolfgang Meyer
vom Dulsberg

Herzlichen Glückwunsch!

Phönix-Apotheke

ROSEMARIE BRODACK
 Tilsiter Straße 2
 22049 Hamburg
 Telefon 01802 695 81 81
 Fax 040 695 67 77
 phoenix-apotheke-hh@t-online.de

**Wir sind gerne für Ihre
 Gesundheitsvorsorge da.**

**Aktionswochen im
 September und Oktober:**

Cholesterinmessung *
 (HDL, LDL, Gesamtcholesterin,
 Triglyceride u. Zucker)
 03.09. bis 07.09.2001
 22.10. bis 26.10.2001

Venenmessung *
 17.09. bis 21.09.2001

Sollten Sie Probleme mit Ihren Venen haben, beraten wir Sie gezielt sowohl über Venentherapeutika wie auch über Kompressionsstrümpfe, die wir für Sie anmessen und fertigen lassen.

* Terminabsprache erbeten.

19.9.2001
Apothekengeburtstag
23 Jahre - feiern Sie mit uns!

Haben Sie Tinnitus? Dann kommen Sie zu unseren Treffen der Erfahrungsgruppe, jeweils am 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Adriatiku.

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 8.30-18.30 Uhr
 Samstag 8.30-12.00 Uhr

Dulsberger Baustilkunde (5. Teil)

Heimatstil/Traditionalismus der späten 1930er Jahre

Mit der allmählichen Überwindung der Weltwirtschaftskrise Anfang der 1930er Jahre setzte auch in Hamburg wieder die Wohnungsbautätigkeit ein. Zunächst wurden vornehmlich Projekte fertiggestellt, die bereits in den 1920er Jahren geplant bzw. begonnen worden waren. Fritz Schumacher war 1933, allerdings auch schon hart an der Pensionsgrenze, als Hamburger Oberbaudirektor entlassen worden. Die Innovationsfreude des „Neuen Bauens“ entsprach u.a. wegen seiner internationalen Ausrichtung nicht mehr den Leitvorstellungen der nationalsozialistischen Stadtplaner. In einzelnen ABM-Fällen wurden Bauten mit „das Straßenbild beeinträchtigenden“ Flachdächern (z.B. am Bahnenfelder



Typischer, mit Natursteinen (?) eingefasster Hauseingang an der Nordschleswiger Straße. Beachtenswert ist der angedeutete Schlußstein, der funktional nicht notwendig ist, aber die Symmetrie betont.

Wir kommen zu Ihnen ins Haus!

DER HAARLEKIN Damen & Herrenfriseur



Straßburger Straße 7 - 9 22049 Hamburg
Tel. + Fax: 040 / 61 73 48

Steindamm) nachträglich mit Satteldächern aufgestockt, „um der heimatlichen Bauweise Rechnung zu tragen“. Eine Änderung der Hamburger Bauordnung setzte 1935 die zulässige Geschoßzahl auf vier Geschosse fest, worauf eine allgemeinen Herabzonung um ein Geschöß erfolgte. Der Zeilenbau setzte sich durch, die geschlossene Blockrandbebauung wurde immer seltener. Hinsichtlich der äußeren Erscheinung wurden die erprobten Konzepte der 1920er weitgehend fortgesetzt. Aufgrund von beobachteten Bauschäden, sog. Klinkerseuche, wurde nunmehr häufiger zum roten Ziegel (der gute alte BACKSTEIN) gegriffen oder die Fassade verputzt.

„Die Fenster- und Türöffnungen haben in der Regel gerade Stürze; die dieser Zeit heute als typisch zugeschriebenen, aus Gründen der Stahleinsparung auf Stich gemauerten und deshalb leicht gebogenen Mauerwerksöffnungen kommen seltener vor als die geraden. Die Eingänge werden fast überall durch Lisenen, Naturstein-Einfassungen, Mittebetonung durch Stein und/oder Lampe hervorgehoben.“

Die in dieser Phase in Hamburg entstandenen Bauten weisen im allgemeinen ein mehr oder minder steil ausgeprägtes Satteldach auf. Zuweilen ist die Fassade durch ein Gesimsband, mit Figuren betonte Eingänge, Loggien und Balkone sowie Treppenhausbetonung durch in Podesthöhe versetzte Fenster gegliedert. Die im



Beispiel für die Durchsetzung der Zeilenbauweise. Links die Wohnanlage am Alten Teichweg, rechts Ansicht von der Malmedyer Str., beide Gebäudegruppen weisen relativ steil ausgeführte Satteldächer auf.



Pkw-Stellplätze frei!

In unserer Tiefgarage
Dithmarscher Straße 18-22
Miete DM 116,-/Monat inkl. MwSt.

Werner Groth KG Grundstücksverwaltung

Jarrestraße 42
22303 Hamburg
Tel: 278 478-17
Fax: 278 478-27



Relativ „exotisch“ für die 1930er Jahre: drei Garagen am Eulenkamp.

Str./Nordschleswiger Str./Tiroler Str. einen geschlossenen BACKSTEIN-Block mit vier Geschossen und rund 120 Wohnungen. Neben der damals nur noch selten anzutreffenden geschlossenen Blockrandbebauung fällt das Fehlen von gemauerten Stürzen über den Fenstern auf, und das Dach wirkt fast flach. Die mit Naturstein bzw. Beton eingefassten Eingänge und die gemauerten Bögen über den Balkonen gelten jedoch als typisch für diese Bauphase.

„holländischen Stil“ erbaute Wohnanlage rund um den Hummel-Brunnen (südliche Neustadt) veranschaulicht den neuentdeckten Hamburger „Heimatstil“ der 1930er Jahre wohl am deutlichsten.

Wir finden heute noch drei Wohnanlagen auf dem Dulsberg, die diesem Bauabschnitt zuzuordnen sind:

1. 1938 errichtete der Architekt Loescher für die Baugesellschaft Norddeutschland zwischen Straßburger

2. 1938/39 entstanden nach dem Entwurf des Architekten Dorendorf die dreigeschossigen Zeilenbauten zwischen Hultschiner Str./Eulenkamp/Eupener Str./Malmedyer Str. mit den markanten Steildächern. Die einzelnen Zeilen sind nicht schnurgerade, sondern in Stufen entwickelt, d.h. die Häuser einer Zeile sind gegeneinander etwas versetzt. Offenbar wurden in diese Wohnanlage bereits damals drei (!) Garagen eingebaut. Als typische Besonderheit fallen die deutlich vorstehenden und von gemauerten Säulen gestützten Balkone und zahlreiche gebogene



Die einzelnen Gebäudeteile sind stufenförmig versetzt, links Ansicht vom Eulenkamp (zu beachten die Ausführung der Balkonbauten) und rechts der Block an der Nordschleswiger Straße.

Mauerwerksöffnungen (z.B. Treppenhaus-fenster) auf.

3. Von 1942-1949 baute die SAGA zwischen Alter Teichweg/Gravensteiner Weg/Tondernstr./Nordschleswiger Str. eine Wohnanlage. Diese Bauten bilden kurze parallel angeordnete Zeilen, sie entstanden zunächst als „Erprobungstypen“ und z.T. in der sog. Trümmerschutt-Bauweise.

Matthias Schirmmacher

Literaturhinweis:

Elke Pahl-Weber: Der Wohnungs- und Siedlungsbau in Hamburg. In: „...ein neues Hamburg entsteht...“. Planen und Bauen von 1933-1945. Hamburg-VSA 1986, Seite 86-135



Variationen von Hauseingängen. Rechts der leicht gewölbte Eingang eines sog. „Erprobungshauses“ am Alten Teichweg, in der Mitte in Hauseingang an der Hultschiner Str., hier ist noch eine Andeutung von Sprossen bei den Treppenhausfenstern wahrnehmbar. Der angedeutete Schlußstein über dem Türbogen ist bei dem rechten Beispiel reiner Zierrat.

Wer erinnert sich noch?

Zum 50. Jubiläum der DULSBERG-APOTHEKE

Der Dulsberg bot in der Nachkriegszeit noch ein ganz anderes Bild als heute. Die von Bomben zerstörten Häuser wurden möglichst schnell wieder aufgebaut, dabei wurde etliche Baulücken geschlossen.

Mit der zunehmenden Wieder-Bewohnbarkeit des Dulsbergs mußte auch die Versorgung der Bevölkerung neu hergestellt werden. Geschäfte eröffneten den Handel - die ersten Arztpraxen nahmen ihre Arbeit in den damals üblichen beengten Wohnlichkeiten auf.

Das war die Zeit, in der die DULSBERG-APOTHEKE gegründet wurde. Sie entstand neben der Firma Feldmann, die in ihrem Ladengeschäft Spiel- und Schreibwaren anbot. In den sechziger Jahren übernahm die Apotheke diese Räumlichkeiten und wurde so direkter Nachbar von Elektro-Borchert.

In den Anfängen wechselten die Inhaber sehr häufig. Herr Pharmaziat Götz Humpf, der die Apotheke 10 Jahre lang führte, baute die Räumlichkeiten als erster um. Doch die „Offizien“ (der Verkaufsraum) fielen weiterhin sehr klein aus.

1976 übernahmen mein Mann und ich die DULSBERG-APOTHEKE als Pacht. 10 Jahre lang behielt die Apotheke noch ihr altes Erscheinungsbild. Schließlich wurde sie 1986 erneut modernisiert. Von uns beiden wurde sie diesmal sehr umfassend umgebaut.

In knapp 5 Monaten sind wir mit der ganzen Einrichtung dreimal innerhalb unserer Räumlichkeiten umgezogen. In dieser Zeit mußte sich unsere Kundschaft öfter mal auf ein völlig anderes Aussehen der Apotheke einstellen. Der Eingang fand sich immer

mal wieder an anderer Stelle.

Als wir endlich im August 1986 die Modernisierung abschließen konnten, hatten unsere Kunden nicht einen Tag auf unsere Dienste verzichten müssen. So hat die DULSBERG-APOTHEKE ihr heutiges Erscheinungsbild erhalten.

Dieses Jahr feiert die Familie Philipsen nicht nur den 50. Geburtstag der DULSBERG-APOTHEKE, wir begehen auch ein ganz persönliches Jubiläum: unser 25 jähriges Betriebsjubiläum.

Blickt man die 25 Jahre zurück, so haben wir in dieser Zeit stets versucht, unsere Dienstleistungen den Bedürfnissen des Stadtteils anzupassen. So unterstützen wir die häusliche Krankenpflege mit vielen Angeboten. Wir können medizinische und individuelle Kosmetik anfertigen, Venenfunktionsmessungen durchführen, Kompressionsstrümpfe nach Maß anfertigen lassen, Harn und Blut messen, die Arzneimittel-information sowie Reise- und Impfberatung intensivieren.

Die Betreuung junger Mütter liegt uns ebenso am Herzen, wie die pharmazeutische Begleitung unserer älteren Mitbürger. Die Beratung über Homöopathie und Heilkräuter liegt bei uns gleichfalls in kompetenten Händen. Besonders Stolz sind wir auf unsere MitarbeiterInnen, die uns über die ganzen Jahre die Treue gehalten haben und für unsere Kunden ein menschlich-vertrautes Bild darstellen.

Ihre Karin Philipsen



Förderkreis der Frohbotschaftskirche

Der Förderkreis der Frohbotschaftskirche wurde vor ca. 4 Jahren von einem Mitglied des damaligen Kirchenvorstandes gegründet. Der Gedanke hierbei war, Projekte finanzieren zu können, die im Etat der Kirche leider nicht drin sind. Dies ist auch heute noch Sinn und Zweck des Förderkreises.

am Computer zu spielen und auch einiges über ihren PC zu lernen. Drei Computer-Freaks vom Computer Club Hamburg Dulsberg haben sich für dieses Projekt gefunden, die ehrenamtlich den gesamten Nachmittag mit den Kindern verbringen und ihr Wissen an sie weitergeben.



Computerparadies Gemeindesaal
Der Computer-Club HH-Dulsberg in Aktion



Netzwerkparty - Hier wird Dir geholfen
Gemeinsam machen Computer noch mehr Spaß

Gefördert wird vor allem die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde, z.B. die Tanzmäuse, die Mädchengruppe aus dem Nachbarschaftstreff und zum Teil auch unsere Jugendgruppe.

Immer größerer Beliebtheit erfreut sich der Computernachmittag für Kinder, der seit Sommer 2000 in unregelmäßigen Abständen in unserem Gemeindesaal stattfindet. Hier haben Kinder (bis 12 Jahren) die Möglichkeit, sich unter Anleitung mit anderen zu „vernetzen“, gemeinsam

Möchten Sie diese Projekte auch unterstützen, vielleicht sogar Mitglied des Förderkreises werden oder noch mehr Informationen haben?

Dann rufen Sie mich im Kirchenbüro unter der Tel.- Nr. 61 69 80 in der Zeit von montags-freitags von 10-12 Uhr an. Ich freue mich auf Ihren Anruf:

Angela Coordes
Gemeindesekretärin

Näheres über den Computer Club Hamburg Dulsberg (CCHD) lässt sich erforschen unter der Internet-Adresse: www.hh-dulsberg.de (für alle, die weniger Werbung mögen: www.hh-dulsberg.de/startenhome.htm)



Dulsberg - Apotheke



Straßburger Straße 28 22049 Hamburg
Apothekerin Karin Philippsen
Tel.: 040 / 658 70 90 Fax: 040 / 658 70 915

**DURCHGEHEND
FÜR SIE
GEÖFFNET**
Mo - Fr
8:30 - 18:30 Uhr
Samstag
8:30 - 12:30 Uhr

Unser Telefonservice: 68 13 52 (Apothekennotdienstansage - Tag & Nacht)
Internet: www.dulsberg-apotheke.de / e-m@il: [info@dulsberg-apotheke-](mailto:info@dulsberg-apotheke.de)

1951 - 2001

Spezielle Angebote für Blutdruckmeßgeräte & Blutzuckermeßgeräte



Unser Angebot für Sie:

- ✓ Elektrische Krankenbetten (Wir sind Partner der Pflegekassen!)
- ✓ Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen nach Maß in vielen Farben und Qualitäten (Zum Anpassen kommen wir auch zu Ihnen nach Hause!)
- ✓ Wir untersuchen: Harn, Cholesterin, Triglyceride. Wir führen Kapillarblutuntersuchungen durch.
- ✓ Diskrete Beratung im separaten Raum für diskrete Probleme, wie z.B. Windelhosen, Inkontinenzartikel, Colostomie, Krankenpflegehilfsmittel.
- ✓ Fragen Sie nach Ihrer Kundenkarte!

Achten Sie auf

Unser Angebot des Monats



**Unsere Erfahrung und Tradition stehen im Dienste Ihrer Gesundheit.
Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in all den Jahren!**



belle ville Stadtteilpflege und Stadtteilverschönerung für Hamburg-Nord

Das Thema „Sauberkeit der Stadt“ ist nicht nur in Wahlkampfzeiten Anlaß für hitzige Debatten sowohl in der Politik als auch in den Medien. Auffällig ist dabei die starke Eingrenzung der diskutierten Maßnahmen auf die Problematik der Müllbeseitigung von öffentlichen und halböffentlichen Flächen. Vielfach wird die Tatsache verkannt, dass



Nicht gerade einladend!?!
Eine Aufgabe für „belle ville“!

durch mangelnde Gestaltung und vernachlässigte Pflege der Entstehung sogenannter „Dreck-ecken“ Vorschub geleistet wird und dies um so mehr, je geringer diese Flächen einer örtlichen sozialen Kontrolle unterliegen.

Das neue Beschäftigungsprojekt *belle ville* des Vereins



belle ville in Aktion:
wucherndes Gestrüpp wird gelichtet

Mook wat setzt genau bei diesem Problem an. Im Rahmen öffentlich geförderter Beschäftigung sollen Entmüllungsaktionen in engem Zusammenhang mit der gestalterischen

Aufwertung bzw. Verschönerung der betroffenen Fläche durchgeführt werden und dies zunächst beschränkt auf die Stadtteile Dulsberg und Barmbek-Süd.

Angedacht sind folgende Einzelmaßnahmen:

- Pflege und gestalterische Aufwertung des Straßenbegleitgrüns sowie der öffentlichen Grün-, Frei- und Spielflächen
- Graffiti-Beseitigung durch Übermalaktionen
- Aufstellung von Sitzbänken und Papierkörben/Verschönerung von Ruhezonen
- Begleitung von Müllsammelaktionen und Aktionen zur Verschönerung des Stadtbildes durch BewohnerInnen-Initiativen z. B. in Form von technischen und personellen Hilfen zur Selbsthilfe

Das unmittelbare Ziel des *belle ville*-Projektes besteht jedoch darin, Problemgruppen des Arbeitsmarktes durch die Bereitstellung von befristeten, jedoch tariflich entlohnten und sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen den Weg in das Erwerbsleben zu ebnen. Darauf zielt auch das Programm „Tariflohn statt Sozialhilfe“ des Hamburger Senats ab. *Mook wat* hat sich um die Vergabe von 9 Stellen aus diesem Senatsprogramm mit dem *belle ville*-Projekt beworben und den Zuschlag erhalten, wobei die Finanzierung der betrieblichen Erstausrüstung des Projekts durch Mittel der Stadtentwicklungsbehörde (Programm Soziale Stadtteilentwicklung) sichergestellt wird.

Am 2.4.2001 ist das Beschäftigungsprojekt *belle ville* „online“ gegangen. Erste Verschönerungsarbeiten wurden durchgeführt. Z.B. der Freischnitt und die Reinigung des Fußweges zwischen Hamburger Str. 190 und der U-Bahn Unterführung (Die Fotos auf dieser Doppelseite zeigen diese Aktion).

Wer an einer Tätigkeit im *belle ville*-Projekt interessiert ist und bestimmte Voraussetzungen (u.a. Sozialhilfebezug) erfüllt, kann sich beim Verein *Mook wat* auf eine Stelle bewerben.

Arno Siebert
Mook wat e.V.
Tel.: 50022735

FRISEUR
K & K
Büßelmann

Telefon: 695 22 70
Mülhäuser Str. 3 22049 Hamburg

Elektro-Fachmarkt
- DIE WASCHMASCHINE -



Kundendienst-Lieferservice

Hans Schmuck Dithmarscher Str. 46 22049 Hamburg

Tel. 68 41 05 Fax 68 91 47 11

Aufträge für die Stadtteilwerkstatt Dulsberg

Seit knapp drei Jahren besteht die Stadtteilwerkstatt am Alten Teichweg 102b. Die vorhandenen Gewerbegebäude sind mit Mitteln der Stadtentwicklungsbehörde sehr schön hergerichtet und mit Werkzeugen und Maschinen ausgestattet worden. Da die Nutzung der Werkzeuge und Maschinen kostenlos ist, hat sie sich zu einer gut nachgefragten Werkstatt im Stadtteil entwickelt, die in Hamburg ihres gleichen sucht. Kindergärten aus Dulsberg, der Arbeitsladen Dulsberg, SOS-Treffpunkt u. Beratung, der Seniorenhandwerkerdienst und andere Einrichtungen nutzen sie oder haben an die Stadtteilwerkstatt Aufträge erteilt.

Ursprünglich war angedacht, dass jeder aus dem Stadtteil diese Einrichtung aufsuchen kann, dieses scheiterte anfangs an der personellen Besetzung, denn

Gelder waren und sind hierfür nicht vorgesehen. Deutlich wurde, dass die Werkstatt nur genutzt wird, wenn sie in festen Öffnungszeiten besetzt ist, und sie dann jederzeit angesteuert und nachgefragt werden kann.

Die Rettung kam mit Rainer Goldbaum, der Arbeit suchte und seit Dezember 1998 als LKZ-Kraft im Arbeitsladen Dulsberg beschäftigt war. Er ist inzwischen fest beim Beschäftigungsträger „Mook wat“ eingestellt, allerdings mit der Auflage, die eigene Stelle mit zu refinanzieren. Rainer Goldbaum ist hochqualifiziert. Als gelernter Maschinenschlosser war er über 25 Jahre als Werkstattleiter in einem Umschlagbetrieb im Hamburger Hafen tätig gewesen. Unter seiner Anleitung wurden in der Stadtteilwerkstatt in den vergangenen Jahren Betten, Hochbetten, Schränke und Schreibtische hergestellt und viele Reparaturen durchgeführt. Seit April 2001 gibt es einen weiteren Kollegen von der Hamburger Arbeits- und Beschäftigungsgesellschaft (HAB). Beide bedienen die Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen wie Kreissäge, Hobel, diverse Elektrowerkzeuge (Bohrmaschinen, Schleifgeräte usw.). Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite und garantieren die festen Öffnungszeiten.

Die Stadtteilwerkstatt ist auch zu einem Stützpunkt für die fünf Beschäftigten geworden, die im Rahmen von



Hier für *belle ville* in Aktion:
Rainer Goldbaum,
Leiter der Stadtteilwerkstatt

„*belle ville*“ den Stadtteil verschönern werden. Hier werden die Arbeitseinsätze besprochen und geplant. Dreck und Schmutz, die sich seit Jahren in bestimmten Ecken angesammelt haben, wird der Kampf angesagt. Auch der Wildwuchs in den Grünbereichen soll beseitigt werden. Darüber hinaus soll der Stadtteil aufgewertet werden, indem man mit Verschönerungen potentielle Müll-ecken beseitigt. Die Stadtteilwerkstatt sorgt u.a. auch für die Weiterqualifizierung der *belle ville*-Beschäftigten.

Hinter der Stadtteilwerkstatt steht der Förderverein Stadtteilwerkstatt Dulsberg e.V. Der Verein verfolgt das Ziel der Wohlfahrtspflege im Stadtteil und fördert die Jugend- u. Altenhilfe. Überwiegend sozial- und bildungsmäßig benachteiligte BewohnerInnen sollen die Möglichkeiten erhalten, mit fachlicher Unterstützung

Haushaltsgegenstände selbst zu reparieren bzw. in Eigenarbeit herzustellen.

Wer also etwas selbst reparieren oder herstellen will, der bekommt hier den fachlichen Rat und kostenlos eine kompetente Unterstützung.

Maria Beimel

Adresse: **Stadtteilwerkstatt Dulsberg**
Alter Teichweg 102b
22049 Hamburg

Öffnungszeiten: Mo-Do 8.00 – 16.00 Uhr



belle ville: Öffentlicher Raum wird tatkräftig „zurückerober-ber“, indem Müll und Wildwuchs beseitigt werden!

BILLYS

HOLSTER & WESTERNERS OUTFIT

Der Westernshop auf dem Dulsberg

Geschenkartikel, Bastelmaterial, Bekleidung

Elsässer Str. 49, 22049 Hamburg

geöffnet: Mi.-Fr. 15:00 - 19:00 Uhr und Sa. 10:00 - 14:30 Uhr

Einseitige Vertragskündigung der AOK

Ärger und Verunsicherung in der Pflege

Das „partnerschaftliche Verhalten“ der AOK im Umgang mit ihren Vertragspartnern im Bereich „Häuslicher Krankenpflege“ (SGB V 5) lässt seit Ende 2000 zu wünschen übrig. Unter dem Deckmantel der „Qualitätsverbesserung“ versucht die AOK auf dem Rücken ihrer Versicherten, die Anzahl der in Hamburg tätigen Betriebe zu reglementieren. In diesem Zusammenhang hat die AOK neue Verträge entwickelt, deren rechtliche Grundlage fraglich ist und die für die Betriebe einen immensen Verwaltungsaufwand bei der Umsetzung bedeuten. Wie verbessert dieser erhöhte Verwaltungsaufwand allein schon die Qualität der Pflege? Das fragen sich die 100 Pflegebetriebe in Hamburg, die Klage gegen diesen neuen und sehr einseitigen Vertrag der AOK, IKK und Seekasse eingereicht haben.

Die AOK, IKK und die Seekasse hatten zum 30.06.2000 die alten Verträge über die Leistungen der häuslichen Krankenpflege (SGB V5) ohne Angabe von Gründen gekündigt. Bis Anfang Dezember 2000 gab es von Seiten der Kassen keine Gespräche über neue Verträge oder Regelungen. Kurz vor Weihnachten wurden die Pflegebetriebe von ihren Verbänden über ein Vertragsangebot der Kassen informiert. Dieses Angebot war für die Betriebe nicht akzeptabel.

Mitte Januar 2001 bekam plötzlich jeder Pflegebetrieb in Hamburg ein Vertragsangebot von den Kassen zugesandt mit der Aufforderung, das Angebot innerhalb von 10 Tagen unterschrieben an die Kassen zurückzuschicken, andernfalls sei man kein Vertragspartner mehr. Um dem Ganzen mehr Druck zu geben, wurden gleichzeitig die Versicherten angeschrieben, deren Pflegedienst dieses Vertragsdiktat nicht akzeptiert hatte. Diese Versicherten wurden aufgefordert, bis zum 28. Februar 2001 ihren Pflegedienst zu wechseln. In einem weiteren Anschreiben an diese Versicherten wurde darauf hingewiesen, dass der gewählte Pflegebetrieb die Qualitätsanforderungen der Kasse nicht erbringen kann. Mit dieser Begründung wurde die Aufforderung wiederholt, zum 28. Februar 2001 den Pflegedienst zu wechseln. Man kann sich sicher vorstellen, was solche Schreiben bei den Betroffenen und deren Angehörigen für Reaktionen hervorgerufen haben: Pflege ist schließlich auch Vertrauenssache!

Warum soll ein Betroffener seinen Dienst wechseln?

Nur weil dieser sich in einer Auseinandersetzung mit seiner Krankenkasse befindet!

Warum sehen sich Krankenkassen veranlasst, solche Wege zu beschreiten? – Und wem bringt es etwas?? – Würden die Krankenkassen diesen Weg auch bei Problemen mit anderen Vertragspartnern wählen???

Wenn den Kassen wirklich an besserer Qualität in der Pflege gelegen ist, warum ist dann keine Kasse in der Lage, Qualität im Interesse der Betroffenen zu definieren?

So entsteht der Eindruck, dass der Pflegebedürftige mit seinen Bedürfnissen der „großen Verwaltung“ eigentlich nur im Wege steht!

Anja Zschemisch

Die Bezirkliche Altenhilfe Barmbek-Uhlenhorst stellt sich vor

Die Bezirkliche Altenhilfe ist ein unabhängiger und kostenloser Fachdienst für Beratung und Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern ab 60 Jahren. Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Altenhilfe beraten Sie gerne in allen Fragen des Alters. Auf Wunsch werden Angehörige sowie andere Personen aus dem persönlichen Umfeld in die Beratung mit einbezogen.



Die Altenhilfe trägt dazu bei, – wenn möglich und gewünscht – das Leben in der gewohnten Umgebung zu erleichtern und zu erhalten. Der Wunsch der betroffenen älteren Menschen, selbstständig zu leben, steht dabei im Vordergrund.

Die Altenhilfe berät und unterstützt Sie:

- Bei allen Fragen der Inanspruchnahme und Finanzierung von häuslicher Pflege und Hilfen im Haushalt
- Bei der Vermittlung und Kostenklärung ambulanter Dienste (Pflegedienste, Fußpflege, Mahlzeitendienste usw.)
- Bei Fragen der Wohnraumanpassung und bei der Suche nach einer altersgerechten Wohnform (Pflegeheim, betreutes Wohnen usw.), sowie deren Finanzierung
- In Fragen zur Pflegeversicherung, zum Betreuungsrecht, zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Bei sozialhilferechtlichen Fragen und Antragstellungen
- Bei der Vermittlung von Freizeitangeboten
- In Konfliktsituationen mit Vermietern, Nachbarn usw.
- Als pflegende Angehörige

Für eine detaillierte Beratung stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen der Bezirklichen Altenhilfe im

Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst / Poppenhusenstraße 4

**medizinisches
Kurbad Eilbek**



Wielandstr. 12 - 22089 Hamburg

Tel. / Fax 040 - 20 48 01

Alle Kassen und Privat

Das Seniorenbüro Dulsberg

Seit zwei Jahren gibt es diese Einrichtung auf dem Dulsberg. Das Seniorenbüro möchte ältere Menschen ansprechen, die Zeit und Lust haben, gemeinsam mit anderen älteren Menschen etwas zu tun. Wenn sie nach ihrer Erwerbstätigkeit oder nachdem die Kinder das Haus verlassen haben oder nach einer Phase der Pflege enger Familienangehöriger wieder Luft haben und etwas für sich selbst tun möchten, dann sollten sie sich im Seniorenbüro jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr einmal informieren.

Parallel zu unserer Bürozeit trifft sich unser Erzählcafé. Wir wählen Themen aus und erzählen Geschichten aus unserem Leben. Zur Zeit spielen die Frauen eine große Rolle, denn wir nehmen unsere Mütter und Großmütter unter die Lupe. Wir berichten uns gegenseitig, wie sie gelebt haben, wie sie aussehen, welche Kleidung sie trugen, ob sie Zeit für uns hatten oder eher weniger, weil die alltägliche Arbeit sie voll beanspruchte. Viele Lebensweisheiten werden erarbeitet, ausgetauscht und aufgeschrieben. Ein kleines Büchlein über Dulsberger Erzählungen könnte schon gedruckt werden, denn zwei Themen haben wir schon ganz gut erarbeitet, einmal das Thema „Gegessen wird, was auf den Tisch kommt“ – Erzählungen über Ernährung und Nahrungsgewohnheiten im 20. Jahrhundert und das Thema „Musik, da geht euch der Hut hoch“ Musikerfahrungen im Leben älterer Menschen. Mit diesen Geschichten gehen wir auch in andere Einrichtungen hier auf dem Dulsberg.

Ein weiteres Angebot ist unser Spielenachmittag. Immer am Donnerstag, alle vierzehn Tage von 14.00 bis 16.00 Uhr, trifft sich hier eine Runde von netten Frauen und spielt Rommé, Schikane und Rommy Cup u.a.m. Auch hier können Frauen und Männer gern dazu kommen.

Ein neues Angebot gibt es vierzehntägig ebenfalls am Mittwoch. Hier können ältere Menschen den Umgang mit dem Computer lernen. Da wir einige alte Hasen und technische Fuchse unter uns haben, kann der Computer-

kurs gut geleitet werden. Im Vordergrund steht das Selbst-Ausprobieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Textverarbeitung. Wenn die alten Computer etwas modernisiert sind, dann können auch CD-Rom Scheiben eingelegt und das Unterrichtsrepertoire erweitert werden.

Beliebt sind unsere Ausflüge in die nähere Umgebung, unsere Besuche in Hamburger Museen und Hamburger Betrieben und interessant sind die Rundgänge durch andere Stadtteile. Sie bringen besonders viel Freude, wenn wir Kontakte zu anderen Seniorengruppen in diesen Stadtteilen herstellen können, so wie wir es auf der Veddel, in Wilhelmsburg oder in Blankenese schon erlebt haben. Diese Gruppen laden wir auch sehr gern auf den Dulsberg ein, denn das ist ein weiteres Angebot. Wir zeigen anderen Gruppen auch sehr gern den Stadtteil Dulsberg. Insbesondere jetzt in den wärmeren Monaten führen wir ältere Menschen über den geschichtsträchtigen und baugeschichtlich interessanten Stadtteil oder machen sie mit den Problemen der Menschen vor Ort vertraut.

Einen weiteren Service, den wir aufgebaut haben, ist unser Seniorenhandwerkerdienst. Sechs ältere Herren und eine ältere Frau nehmen sich der kleinen Sorgen älterer Menschen im Stadtteil an, wenn im Haushalt kleine Reparaturen zu erledigen sind. Ihnen macht es Spaß und sie können ihre Hilfe anbieten, wenn eine Glühbirne ausgewechselt werden muss, eine Tür klemmt oder das Stuhlbein wackelt u.a.m.

Vielleicht haben wir sie neugierig auf das Seniorenbüro Dulsberg gemacht. Es würde uns jedenfalls sehr freuen, wenn sie an einem Mittwoch zwischen 10.00 und 12.00 Uhr bei uns einmal vorbei schauen oder uns unter der Nummer 65054677 anrufen. Wir informieren sie gern.

*Ihre Maria Beimel,
Hildegard Brinkmayer,
Christel Barkmann, Wilhelm Schluck*

WENDEL und FISCHER

HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE für den DULSBERG und UMGEBUNG



Welche Leistungen stellen wir Ihnen zu Verfügung ?

- **Beratung** ausführlich und kostenlos
- **Begleitung** bei Antragstellung und Begutachtung im Rahmen der Pflegeversicherung
- **Krankenpflege** durch freundliches und geschultes Personal
- **Haushaltshilfe** bei Krankheit, Schwangerschaft und nach Geburten
- **Nachtwachen** im Rahmen der Sterbebegleitung
- **Bereitschaft** durch examinierte Pflegekräfte rund um die Uhr
- **Vermittlung und Organisation** von Freizeitgestaltung

TELEFON 689 06 21 FAX 689 05 21

Fragen und Antworten zur Landwirtschaft

Eine Stellungnahme des Greenpeace-Experten für Landwirtschaft Martin Hofstetter

Was unterscheidet den Ökobauern vom konventionell wirtschaftenden Bauern?

Der Ökobauer betrachtet seinen Hof als funktionsfähige Einheit, die wiederum in einem engen Austauschverhältnis mit ihrer Umgebung steht.

Kunstdünger schafft zwar schnelles Wachsen und größere Ernten, belastet aber das Grundwasser und die umliegenden Oberflächengewässer und damit Mensch, Tier und Pflanze, die auf dieses Wasser angewiesen sind. Monokulturen (über Generationen flächendeckender Anbau nur einer Kulturpflanze) erleichtern u.U. die Ackerarbeit und bieten am Anfang hohe Erträge, laugen jedoch längerfristig die Böden aus und führen zu nährstoffarmen Böden, auf denen kaum noch etwas gedeiht.

Der Ökobauer denkt über seine Generation hinaus und möchte auch für seine Kinder und deren Nachkommen eine gesunde Ernährung, eine artenreiche Pflanzen- und Tierwelt und einen stabilen Wirtschaftsraum erhalten.

Hierzu verzichtet er auf chemische Pestizide und Kunstdünger. Statt dessen versucht er, Nährstoff-Kreisläufe auf dem Betrieb zu schaffen, in dem er Pflanzen anbaut, die sich den Stickstoff aus der Luft und andere Nährstoffe aus dem Boden holen. Diese Pflanzen geben ihrerseits wieder Stickstoff und Nährstoffe an den Boden ab, den die nachfolgende Pflanzengeneration wieder aufnimmt. Das Wissen um die unterschiedlichen Boden- und Standortbedürfnisse der verschiedenen Pflanzen führt zu ausgeklügelten Fruchtfolgen auf dem Acker. Der Öko-bauer weiß auch welche Pflanzen sich gegenseitig gut ergänzen. Darüberhinaus bemühen sich viele Ökobauern um alte (manchmal schon fast ausgestorbene) und widerstandsfähige Pflanzenarten, deren Erträge im Verhältnis zu modernen Züchtungen niedriger ausfallen, die jedoch nicht so anfällig für Krankheiten und Schädlinge sind.

In diese Kreisläufe bindet er auch seine Tierhaltung ein. Er verzichtet auf den Zukauf größerer Mengen Futtermittel und hält nur soviel Vieh, wie sein Hof auch ernähren kann. Ökologische Tierhaltung schließt Massentierhaltung im konventionellen Sinn aus, denn jedem Tier wird eine bestimmte Mindestquadratmeterzahl als Lebensraum zugewillt. Tiermedikamente wie z.B. Antibiotika dürfen nur im Notfall eingesetzt werden. Hormone und antibiotische Leistungsförderer sind strikt verboten. Das gleiche gilt für genmanipulierte Pflanzen und Tiere.

Ökobauern machen sich darüber hinaus auch Gedanken über den Energieverbrauch und die Energiewirtschaft auf ihren Höfen. Oftmals liefern alternative Energieerzeuger wie hofeigene Solar- oder Windkraftanlagen den Strom für den Hofbetrieb.

Nicht zuletzt wird der Ökohof schon im eigenen Interesse regelmäßig und gründlich auf die Einhaltung der geforderten Richtlinien für die ökologische Landwirtschaft von unabhängigen Institutionen kontrolliert.

Sind Öko-Lebensmittel nicht viel teurer und für viele kaum bezahlbar?

Zur Zeit sind Lebensmittel aus dem Bioladen viel teurer

als konventionelle Lebensmittel. Wenn aber in Zukunft ökologisch erzeugte Lebensmittel in größerem Umfang verarbeitet und vermarktet werden, wird dieser Preisunterschied deutlich sinken. Für Biobrot muß der Verbraucher beispielsweise schon heute nur wenig mehr ausgeben als für konventionelle Ware.

Außerdem kommen uns in Wirklichkeit konventionelle Lebensmittel viel teurer, als es uns der Kassenzettel zeigt. Denn die Schäden der Natur und der Verbrauchergesundheit (z.B. BSE) sind nicht im Ladenpreis enthalten.

Wie schnell kann ein konventionell bewirtschafteter Hof zu einem Biohof werden und welche Kosten verursacht das für den Bauern?

Die gesetzlich vorgeschriebene Umstellungszeit beträgt mindestens zwei Jahre. Manche Öko-Verbände verlangen eine deutlich längere Zeitspanne. Die Produkte aus diesem Zeitraum müssen als "Umstellungsprodukte" gekennzeichnet werden. Die Kosten können gerade wenn auch Ställe umgebaut werden müssen ganz erheblich sein. Das Einkommen von konventionellen und ökologischen Betrieben ist derzeit etwa gleich hoch. Zwar erzielt der Öko-Landwirt höhere Preise am Markt, doch hat er auch einen größeren Arbeitsaufwand und muß mit geringeren Erträgen leben. Wenn ein Landwirt auf Öko-Landbau umstellt, sollte er finanziell unterstützt werden, da es eine Weile dauert, bis der Boden sich vom Chemieeinsatz erholt hat und der Landwirt seine Produkte auch als Öko-Produkt



Krankengymnastik Physiotherapie

Marlies Bagung

Lotharstraße 2b 22041 Hamburg

Therapie-Angebote

Krankengymnastik
KG-neurophysiologische
Grundlage
Manuelle Therapie
Brügger Therapie



Cranio-Sacrale Therapie

Schlingentisch

Extensionen

Atemgymnastik

Rückenschule

Wärme-/Eisanwendung

Hausbesuche



Alle Kassen - Termine nach Vereinbarung

Telefon/Fax (0 40) 6 52 02 77

verkaufen darf.

Welche Änderungen innerhalb der EU-Agrarpolitik müssen vorgenommen werden, damit auch unsere konventionell wirtschaftenden Bauernhöfe naturnaher wirtschaften und wir gesündere Lebensmittel kaufen können?

Die Tierhaltung auf Bauernhöfen muß an die verfügbare Acker- und Grünfläche gebunden werden; damit auch nur so viele Tiere gehalten werden, wie der Hof sie ernähren kann.

Der übermäßige Einsatz von Dünger und Pestiziden muß durch Auflagen/Steuern drastisch reduziert werden, um Boden, Luft und Grundwasser vor Überdüngung und Nährstoffverlagerung (Eutrophierung) zu schützen.

Die Agrarsubventionspolitik muß weg vom Gießkannenprinzip. Derzeit gilt noch in der EU: wer viel Fläche und viele Tiere hat, der erhält auch automatisch die höchsten Subventionen. So kommt es zu der Schiefelage, dass 20% der Betriebe 80% der Subventionen erhalten. Statt dessen benötigen wir gezielte Maßnahmen, die den Schutz der Umwelt, die artgerechte Haltung der Nutztiere und die Erzeugung hochwertiger Lebensmittel zum Ziel hat.

Die Bundesregierung muß die bestehenden Möglichkeiten, welche die EU bietet, nutzen. Beispielsweise kann sie im Rahmen der sogenannten Modulation 20% der EU-Gelder sofort für ökologisch und sozial sinnvolle Maßnahmen einsetzen. Viele andere EU-Länder nutzen diese Möglichkeit längst.

Leicht gekürzt und ergänzt von Bettina Schrader

Wie ernähre ich mich gesund?

Vor nicht allzu langer Zeit blieb diese Frage meist Menschen vorbehalten, die entweder krank waren und ihren geschwächten Körper gezielt aufbauen mussten oder Menschen, die im Zuge einer bewussten Auseinandersetzung mit sich, ihrem Körper und ihrer Umwelt neue Lebensformen für sich entdeckten. Letztere wurden in den 80er Jahren gerne noch als Müslis, birkenstocksandalen-tragende Ökos verlacht und in eine entsprechende Nische plaziert. Doch spätestens mit der ebenfalls in den 80er Jahren aus den USA (wie so oft) zu uns rüberschwappenden "Light-Welle" (erinnern Sie sich: plötzlich war jedes moderne Produkt "light" - von der Margarine bis zum Bier) geriet die "gesunde Ernährung" zunehmend in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses. Jeder zweite fünfzigjährige Deutsche mußte sich von seinem Hausarzt sagen lassen, dass sein Cholesterinspiegel deutlich erhöht und im Falle, dass er seine Ernährung nicht umstellen würde, seine Lebenserwartung deutlich verringert sein würde. Die darauf einsetzende Cholesterinhysterie trieb teilweise komische Blüten. Auch hier waren die Amerikaner wieder führend, in dem sie das cholesterinarme Ei am Stück erfanden (das sind lange in Form gepresste, hartgekochte Stangen aus Eiweiß, in deren Mitte eine gelbe Masse das Eigelb darstellen sollte, das ebenfalls aus Eiweiß, cholesterinarm mit Farbstoffen versetzt, bestand).

Unzweifelbar jedoch ernährte und ernährt sich der Durchschnittsdeutsche zu fett und zu fleischreich. Und die Wissenschaft stellte fest, dass sich nahezu jede große Zivilisationskrankheit: vom Krebs über Diabetes und Allergien bis zum Herzinfarkt auf Fehlernährung zurückführen lässt, bzw. durch eine "gesündere Ernährung" positiv beeinflussen ließe. Der Boom der "gesunden Ernährung" setzte ein. Gehen Sie einmal in eine gut sortierte Buchhandlung und fragen Sie nach einem Buch über "Gesunde Ernährung" oder "Ernährungsumstellung". Das Angebot wird Sie schier erschlagen: Sie finden Bücher über Heilfasten, Darment-schlackung nach Brucker, Blutgruppenernährung, Vegetarismus, Veganismus, Cholesterinarme Ernährung, Vollwerternährung, Makrobiotik, Kochbücher für Menschen mit Lactoseunverträglichkeit, Glutenunverträglichkeit, Kochbücher für Menschen mit Neuroder-mitis, Ernährungsberater für Menschen mit Mehrfach-allergien oder Asthma, Kochbücher für alte Menschen, Kochbücher für junge Menschen ...

Die Fülle an verfügbaren Ratgebern und Kochbüchern lässt die Vermutung aufkommen, dass eine "Gesunde Ernährung" nicht so einfach ist, wie gedacht, denn offensichtlich gibt es darüber sehr unterschiedliche Meinungen. Und genau so ist es auch. Nur eines ist mittlerweile allgemein anerkannt: dass die Ernährung einen wesentlichen Faktor für die Gesundheit und das Wohlbefinden jedes Einzelnen darstellt. Nicht umsonst gehört sie zu den Grundrechten des Menschen.

Es ist bei der oft verwirrenden Fülle an Ernährungsempfehlungen in unserem Zivilisationskreis gelegentlich ganz sinnvoll, sich zu vergegenwärtigen, dass Millionen von Menschen das Privileg sich aussuchen zu dürfen,



Sozialstation Dulsberg

Unser Team erbringt folgende Leistungen:

- Häusliche Krankenpflege
- Häusliche Pflege
- Haushaltshilfe
- Einkäufe, Spaziergänge durch Zivildienstleistende

Weiterhin beraten Sie gern in allen Fragen der Pflege und der Pflegeversicherung:

Frau Heidi Haß und Frau Andrea Jurk

Dithmarscher Straße 38

22049 Hamburg

Telefon 68 71 92

Geschäftszeiten:

Mo - Fr 8 - 16 Uhr

was sie essen, nicht genießen. Dazu müssen wir nicht die vielzitierten, grauensvollen Fotografien von Biafrakindern der 70er Jahre angucken. Auch Gespräche mit Menschen der Kriegs- und Nachkriegsgenerationen zeigen, dass Hunger (noch) zum Alltag gehörte. Und in manchen Grundschulen in Hamburg wird jeden Morgen gemeinsam gefrühstückt, weil die Kinder sonst vor Hunger nicht aufnahmefähig sind. Ernährung steht bei vielen - gerade auch sozial schwachen Familien - eher am unteren Ende der Skala wichtiger Dinge: ein Handy oder einen Video-recorder halten nicht wenige für wichtiger als frisches Obst.

Trotz Ernährungsboom und Gesundheitswahn der letzten Jahre waren bis vor kurzem die meisten Deutschen erst bereit über ihre Ernährung ernsthaft nachzudenken, wenn entweder sie selbst oder ihre Kinder von einer Krankheit betroffen waren. (Übrigens eine eigenartige Situation: auf der nördlichen Halbkugel erkranken die Menschen, weil sie zu viel von den falschen Lebensmitteln essen, während auf der südlichen Halbkugel die Menschen sterben, weil sie überhaupt nichts zu essen haben.) Letztlich hat sich das auch mit BSE nicht geändert: auch hier wird zunächst die Übertragung der tödlichen Krankheit (beim Menschen Creutzfeld-Jacob-Krankheit) auf den Menschen gefürchtet. Aber die sogenannte "BSE-Krise" mit ihren nicht abreißenwollenden Enthüllungen, machte vielen Menschen klar, wie wenig Einfluß ihnen auf ihre Ernährung noch geblieben war. Vielen wurde erst jetzt klar, dass sie nur unter Schwierigkeiten ein Lebensmittel einkaufen können, das nicht einer komplizierten Kette (international verwobener) industrieller Produktionsabläufe entsprang. Natürlich wusste man irgendwie, dass die Rinder in den Ställen schon sehr eng beieinander standen und wahrscheinlich lieber auf der Weide fraßen, als im Stundenrhythmus von Computern mit speziellem Mastfutter versorgt zu werden. Aber wer ahnte schon, dass Kälber mit sogenannten Milchaustauschern großgezogen wurden, die wiederaufbereitete Proteine von Säugetier-kadavern enthielten. Das erinnert fatal an das Horrorszene-narium eines 70er Jahre Science-Fiction. In dem Film "Soilent Green" erfährt der Held, dass die grünen Chips, die in Zeiten großer Nahrungsmittelknappheit (natürlich bedingt durch eine vom Menschen verseuchte Umwelt) an die Bevölkerung als Grundnahrungsmittel verteilt werden, aus eben jener Fabrik stammen, wo die Menschen zum "würdigen" Sterben hingehen.

Trotz vielfacher Lebensmittelskandale der letzten Jahre (um einige Beispiele zu nennen: verseuchtes Olivenöl der 70er Jahre, verfäulende Hühnerküken in Eiernudeln, Glykol im Wein der 80er Jahre und Maden in der Weihnachtsschokolade der 90er Jahre) hat erst die BSE-Krise zu einer umfassenden Vertrauenskrise der Deutschen in ihre Lebensmittel geführt. Und das zu Recht.

Nun können wir mit einiger Berechtigung als erstes die Bauern verurteilen, die getrieben von Profithoffnungen ihre Höfe zu Agrarfabriken hochrüsteten, dann die Politiker anklagen, dass sie bisher offensichtlich weder das Interesse noch die Möglichkeit hatten, wirksame Kontrollen für Tierhaltung und Lebensmittelherstellung einzurichten und schließlich den Lebensmittelhandel anzugreifen, der uns über Herkunft und Zutaten der Lebensmittel gerne im Dunklen ließ. Aber es macht auch Sinn, unsere eigene

Rolle bei dieser Krise kritisch zu betrachten. Wieviel Zeit unseres Tages sind wir tatsächlich bereit, uns mit unserer Ernährung zu befassen? Die meisten Menschen empfinden das alltägliche Einkaufen und Zubereiten der Speisen als lästig und greifen nur zu gerne auf "erleichternde", billige Fertiggerichte zurück. Zudem ist man zwar mal bereit im Restaurant ein bisschen mehr Geld auszugeben, möchte die Haushaltskasse jedoch so wenig wie möglich mit Ausgaben für Lebensmittel belasten.

Das ewige Argument "Lebensmittel im Bioladen sind zu teuer und das regelmäßige Einkaufen dort kann sich nicht jeder leisten ..." ist in Wahrheit keins. Wie vieles ist auch der Lebensmitteleinkauf eine Frage der Prioritäten. Immer nur billig einkaufen und dabei gute Lebensmittel kaufen ist genauso ein Widerspruch wie so wenig wie möglich Zeit für die Essenszubereitung und das Essen aufwenden und sich dabei gesund ernähren wollen. Darüber hinaus können Sie mir glauben, dass kaum ein BioladnerInnen das Einkommen eines mittleren Angestellten hat (dafür aber zweifellos längere Arbeitszeiten).

Mit einem Satz: Eine gesunde Ernährung verlangt eigenverantwortliches Bemühen. Einer der wenigen Vorteile der aktuellen Lebensmittelkrise ist, dass es leichter geworden ist, sich Informationen und Rat zu diesem Thema zu beschaffen. Eine umfangreiche Literatur zur Ernährung kann Ihnen genauso helfen, wie das Gespräch mit den meist sehr geschulten VerkäuferInnen in Reformhäusern, Bioläden und Biomärkten.

Bettina Schrader

FINKE SALON BOCK
HAARZAUBER

**Probsteier Str. 6
Hamburg-Dulsberg**

Tel.: 68 46 60

**ALLES
25,00 DM**

**Jede Dienstleistung
bis mittellanges Haar:**

**Schneiden, Dauerwelle,
Farbe, Tönen,
Strähnen (Haubensträhnen),
Waschen & Legen oder Fönen
mit Festiger & Spray**

Naturgemäße Ernährung

ein ganz konkreter Vorschlag aus der BACKSTEIN-Redaktion

Seit Monaten tauchen im Ernährungsbereich bei der Bevölkerung immer wieder Unsicherheiten auf, was man anlässlich der BSE-Krise und deren Folgen denn nun noch bedenkenlos und mit Genuss essen könne?!

ideal für den Start in den Tag. Bereiten Sie sich doch mal einen schönen Frischkornbrei zu, der nicht zu vergleichen ist mit einem fertig abgepackten Müsli, welches unter Umständen wochenlang im Regal vor sich hin trocknet.

Zwar gibt es im tierischen Bereich einige andere Möglichkeiten und Alternativen, welche jedoch die große Ausnahme bilden werden: Känguruh-Fleisch oder z.B. auch Steaks vom Vogel Strauß. Letzteres soll sogar sehr gut schmecken und dazu noch einen geringeren Cholesterin- und Kaloriengehalt als beispielsweise Schweinefleisch haben.

Können Sie sich vielleicht vorstellen: Krokodil-Fleisch, appetitlich auf dem Teller angerichtet und als solches gar nicht erkennbar, mit Genuss zu verspeisen? Einmal ganz abgesehen davon, was solche Alternativen für den Artenbestand dieser Tiere bedeuten würden ...

Da liegt es doch nahe, sich vegetarisch zu ernähren - zumindest einmal probeweise - und dann die eigene körperliche Reaktion und Bekömmlichkeit abzuwarten. Jedenfalls ist es doch einen Versuch wert, oder?

Ich selbst war vor einigen Jahren wegen einer Tiereiweißallergie gezwungen, meine Ernährung komplett umzustellen. Seitdem geht es mir entscheidend besser. Meine unangenehmen und quälenden Beschwerden (u.a. unerträglicher Juckreiz) haben sich erheblich reduziert.

Ich bin sehr gern bereit, meine Kenntnisse und kleinen Tricks auf dem Gebiet der pflanzlichen Ernährung an interessierte Dulsbergerinnen und Dulsberger weiterzugeben. Haben Sie bitte keine Bedenken wegen der fehlenden tierischen Proteine. Es gibt genügend Getreide und Gemüse mit relativ hohen Gehalten an Eiweißen!

Zum Einstieg schlage ich Ihnen ein kleines Rezept vor;

Nährstoffzusammensetzung und Energiegehalt von Quinoa und verschiedenen Getreidearten

	Protein	Fett	Kohlenhydrate	Energie	Calcium	Eisen
	g/100g	g/100g	g/100g	kcal/100g	mg/100g	mg/100g
Quinoa	13,8	5,0	60,0	350	51,0	9,7
Weizen	11,5	2,0	59,0	309	44,0	3,3
Roggen	8,7	1,7	54,0	269	64,0	4,6
Mais	9,2	3,8	65,0	338	13,0	6,5
Reis	7,4	2,2	75,0	353	23,0	2,6
Hafer	12,6	7,1	61,0	359	79,0	5,8
Hirse	10,6	3,9	69,0	354	20,0	9,0

So entsteht ein leckeres Frühstück:

100 g (oder 4 gehäufte Essl.) Weizen werden nicht zu fein geschrotet und mit 150 ml **kalt**em abgekochtem Wasser übergossen, kurz verrührt und mit einem Tuch lose abgedeckt (es muss Luft daran können).

Dieser Brei muss **mindestens 5 Stunden** unberührt stehen. Die Masse quillt auf,

deshalb ein nicht zu kleines Gefäß nehmen. Zweckmäßigerweise sollte man den Frischkornbrei für den nächsten Morgen schon am Abend vorher ansetzen. Am Morgen werden Sie feststellen, dass die Flüssigkeit vollständig aufgesogen worden ist.

Nun können Sie 1-2 Essl. Schlagsahne hinzugeben. Dazu können noch viele weitere Zutaten diesen Frischkornbrei vervollständigen: kleingeschnittene Früchte wie Bananen, Orangen, Äpfel, saftige Birnen, entsteintes Obst, Weinbeeren (eben je nach Jahreszeit), auch etwas Zitronensaft und vor allem gehackte Nüsse vielerlei (leckerer) Art.

Auf diese Art kann der Frischbrei auch mit anderen Getreidesorten zubereitet werden. Z.B. mit Hafer, Hirse, Amaranth und Quinoa; letzteres hat sogar einen höheren Proteingehalt als Weizen oder Hafer.

Sind Sie auf den Geschmack gekommen?

Im nächsten Backstein wird ein weiteres Rezept folgen. Freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe, da wagen wir uns an ein Mittagessen heran.

Lotte Grabbert

Hannemanns „Drugstore“

Konzentrate
versch. Sorten 5,90 DM

Soda-
Zubehör?
Hier!

SOMMERZEIT = SODA STREAM Zeit !

Gaspatronen
versch. Gerätetypen
Austausch 8,50 DM

Kauf-Patronen
45,- DM

Zubehör
z.B. Füll-Flaschen
1l Flasche 11,00 DM

Alter Teichweg 139 - gegenüber der Schule

Tel. & FAX: 695 11

Hoher Besuch im Stadtteil!

Auf seiner Tour durch die Gebiete der sozialen Stadtteilentwicklung machte Senator Maier am 21. April Station in Dulsberg



Durch die Stadtentwicklungsbehörde eingeladen war die Einwohnerschaft und dies nicht einfach stocksteif, sondern gemütlich im **Pottkieker** am gedeckten Mittagstisch und bekocht durch den Senator(!).

So hatten die Anwesenden Gelegenheit, den Präses einer Behörde in gänzlich ungewohnter Aktivität, nämlich in Schürze und mit überdimensionalem Kochgeschirr bei der durchaus nicht vertrauten Zubereitung von Speisen im Großküchenformat zu erleben.

Die Hungrigen wurden nicht enttäuscht. Eine delikate Pasta überzeugte durchaus die Geschmacksnerven und beim Löffeln entspann sich eine angeregte Unterhaltung.

Wegen des schönen Wetters war die Veranstaltung leider nicht so gut besucht, wie es für einen solchen Anlaß standesgemäß gewesen wäre. Zumal durch die Beendigung der wesentlichen Aktivitäten der Stadtentwicklungsbehörde hier zum Ende des Jahres allemal genug Gesprächsstoff vorhanden ist und es nicht allzuhäufig Gelegenheit gibt, mit entsprechenden Politikern vor Ort zu debattieren.



„Maiers schnelle Pasta“:

Zutaten (für 2 Personen)

1 Bund Möhren

2 Zwiebeln

1/2 Bund Thymian

250 gr passierte Tomaten

Oliveneröl, Salz, Pfeffer

1 Becher Creme fraiche

Zubereitung

Möhren und Zwiebeln fein hacken. Zusammen mit reichlich Thymian (oder Kräutern der Provence) in Olivenöl andünsten. Passierte Tomaten, Salz, (Pfeffer nach Belieben) dazu geben und ca. 20 min einkochen lassen. Mit Cremefraiche abschmecken. Dazu Vollkornnudeln.

Guten Appetit!



Wir haben es geschafft!



„Tischlein Deck Dich“ sei Dank!

Wir sind drei alleinerziehende Mütter im Alter von 22 bis 46, die seit 15. März 2001 auf dem Dulsberg beim Projekt: „Tischlein Deck Dich“ angestellt sind, welches für Bedürftige in Hamburg kocht. Es ist dem „*Pottkieker*“, der Stadtteilküche Dulsberg angegliedert.

Trotz vieler Schwierigkeiten (wie z.B. Unterbringung unserer Kleinkinder, Mühen der Sozialbehörden,...) haben wir einen Arbeitsplatz gesucht und diesen ganz von selbst gefunden. Wir nutzten unsere Chance für eine berufliche Weiterbildung.

Wir arbeiten im Projekt „Tischlein Deck Dich“ mit der Hamburger Tafel zusammen und verarbeiten Lebensmittel unter fachlicher Anleitung zu einfachen Gerichten. Aus dem zufälligen Mix an gespendeten Lebensmitteln bereiten wir Mahlzeiten zu, die wir dann an soziale Einrichtungen, wie z.B. die Begegnungsstätte Niendorf oder das Café mit Herz, kostenlos weiterleiten.

Zusammen mit ähnlichen Projekten aus Spanien, Frankreich, Italien und Ungarn nehmen wir an dem EU-Projekt TROBADA teil. Bei TROBADA werden alleinerziehende Frauen, Ausländerinnen und Sozialhilfeempfängerinnen mit schlechter bzw. keiner Schulbildung oder Berufsausbildung unterstützt, die eigenen Bedürfnisse einzufordern.

Wir stellen uns und unsere Arbeit am **4. Oktober 2001** im **Gemeindesaal der Frohbotschaftskirche** in einer ganztägigen Veranstaltung vor.

Wir würden uns über viele interessierte Frauen freuen!!! :-)

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.dulsberg.de

oder:

www.HH-Dulsberg.de



75 Jahre Frank

Der 8. August 2000 war für die Siedlungsbau-gesellschaft Hermann und Paul Frank mbH & Co. KG ein ganz besonderer Tag. 75 Jahre nach der Unternehmensgründung durch die Brüder Hermann und Paul A.R. Frank feierte die Firma ein in der Wohnungswirtschaft seltenes Jubiläum. 75 Jahre Engagement und Vision vom erfolgreichen Handeln als Familienunternehmen, mit Verantwortung für die Menschen, die dem Unternehmen verbunden sind, sei es als Mitarbeiter oder als Mieter.

Rund 600 Gäste kamen trotz Ferienzeit und Hamburger Schmuddelwetter in das „Museum der Arbeit“ in Hamburg-Barmbek, um sich gemeinsam zu freuen und diesen besonderen Tag zu feiern.

Voller Stolz konnte das Buch „75 Jahre Wohnungsbau – 75 Jahre FRANK“, das anlässlich des Jubiläums herausgegeben wurde, präsentiert werden. Das Jubiläumsbuch ist nun auch im Buchhandel erhältlich.

Statt Blumen und Geschenke hat sich FRANK zum Jubiläum etwas anderes gewünscht: FRANK bat um Unterstützung zugunsten eines Dissertations-stipendiums für einen Studenten der TU-Harburg zum Thema „Wohnungswirtschaft und Stadtentwicklung“. Hierfür ist ein stattlicher Betrag von insgesamt DM 45.000,00 eingegangen.

Auch konnte FRANK nach den überstandenen Jubiläumsfeierlichkeiten am 29. September 2000 den selbstverwalteten Mietertreff in Hamburg-Dulsberg bei einem buntem Festprogramm feierlich übergeben.

Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe durch Herrn Hans-Jürgen Schauenburg an die Sprecherin des Mietertreff, Margitta Stricker, wurde der Mietertreff „das i-Tüpfelchen“ eröffnet. In seiner Rede stellte Herr Schauenburg die Bedeutung des großen Eigenengagements der Mieterschaft heraus.

Wie bekannt, unterstützt die Siedlungsbau-gesellschaft Hermann u. Paul Frank mbH & Co. KG solche Projekte für nachbarschaftliche Förderung seit vielen Jahren.

Jörg Faistel



Kulturhof Dulsberg Kinderkino, Killercocktail, Café der Kulturen & Co ...

Seit der Eröffnungsfeier des – zunächst so genannten - Kulturtreffs Dulsberg im November 1999 ist in den neuen Veranstaltungsräumen im Alten Teichweg 200 viel passiert. Verlobungsfeiern, Konfirmationen, Geburtstage, Sitzungen, Vorträge und natürlich ein vielfältiges kulturelles Angebot füllen die Räume mit Leben.

Bei einem öffentlichen Namenswettbewerb im Frühjahr 2000 wurden viele Vorschläge für die Benennung der neuen Veranstaltungsräume eingereicht und letztendlich doch der Arbeitstitel „Kulturtreff Dulsberg“ beibehalten. In einem zweiten Anlauf wurden im Rahmen eines Projekts neue Namens-



Im Kulturhof-Café ist was

...doch danach muss immer auch geputzt werden!

vorschläge erarbeitet und beim Stadtteilfest am 23. Juni der Name „Kulturhof Dulsberg“ öffentlich gewählt. Bald schon sollen nun im Eingangsbereich des Kulturhofs ein großes Schild und eine Schautafel auf die Räume und das Kulturprogramm aufmerksam machen. Seit April 2001 erscheint in jedem Quartal ein neues Programmheft mit dem Veranstaltungsangebot des Kulturhofs, das in Geschäften und Einrichtungen in Dulsberg ausliegt. Im Internet können unter www.dulsberg.de weitere Informationen über Kultur in Dulsberg eingeholt werden.

Rückblick und Ausblick nach über einem Jahr Kultur

Im Veranstaltungsprogramm des Kulturhofs ist für alle etwas dabei. Kinderkino und Theater erfreuen die kleinen Gäste. Einmal im Monat am Donnerstag treten bekannte Kindertheatergruppen auf, die meist aus Hamburg und dem Umland kommen, manchmal jedoch aus den entferntesten Ecken Deutschlands mit ihren neuen Stücken anreisen, wie z. B. die beliebte Nürnberger Gruppe Rootslöffel. Jeden zweiten Sonntag im Monat zeigt die Arbeiterwohlfahrt Kinderfilme von „Ronja Räuber-tochter“ bis zu „Emil und die Detektive“.

Aber auch viele ältere Menschen besuchen den Kulturtreff, zum Beispiel zum sonntäglichen Tanztee der Arbeiterwohlfahrt. Bei Kaffee und Kuchen konnten sie sich bei Grammophonmusik von dem Salontenor Daniel Malheur oder von Hamburger



Der Salontenor kommt!

Das Fernsehen möchte ein Interview!

Seniorentheatergruppen wie „Die Blaue Stun-de“ und „Die Fal-schen Fuffziger“ be-geistern lassen. Der Jazzfrühschoppen der Arena Dulsberg, das Internationale Familienfest des Haus der Jugend und Musikdarbietungen von SchülerInnen der Jugendmusikschule sind bereits zu festen Institutionen im Kulturhof geworden.

Im November 2000 wurde im Rahmen der ersten „Dulsberger HerbstLESE“ statt Wein Killercocktail ausgedient und dem Stadtteil zwei Wochen lang ein reichhaltiges literarisches Programm geboten. Märchen für Kinder wurden mit Schneewittchenkuchen und Poesiepunsch ver-

süßt. Ein Zeitzeugen-bericht von Jens-Peter Burmester, ein Erzähl-nachmittag zum „grü-nen Band im Alltags-grau“, dem Dulsberger Grünzug, und ein Dia-vortrag über die Fritz Schumacher-Bauten riefen bei vielen Zu-schauerInnen Erinnerungen an vergangene Zeiten wach. Als Highlight der HerbstLESE las die Krimiautorin Regula Venske aus ihren Windel- und Schnullerkrimis vor und spickte ihren Vortrag mit Anekdoten aus der Literaturszene.

DVD
PUNKT

Straßburger Straße 3
Tel. 040 / 69 79 34 20
internet dvd-punkt.de

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Der DVD- "Treff" Punkt ist ein
DVD An- Verkauf

Der DVD- "Treff" Punkt kauft Ihre
DVD' s zu Tageshöchstpreisen.

Sie suchen einen bestimmten Film
dann schauen Sie ins Internet unter
www.dvd-punkt.de

Sie suchen DVD' s günstiger als bei ...
dann schauen Sie mal vorbei.

Straßburger Str. 3

CTM Computer Telefon + mehr
69 70 35 35

Elke's Schlemmer Grill
Elke Werner
Dithmarscher Str. 11

Dithmarscher Grill
Anja u. Marco Neumann
Dithmarscher Str. 49

Jasmina's Haarmonie
Nazmiye Celik
Dithmarscher Str. 39

Rappelkiste
S. Schlichting
Dithmarscher Str. 38

**Wandsbeker
Reise pavillon**
Dithmarscher Str. 34

ASB
Sozialeinrichtungen
Sozialstation Dulsberg
Dithmarscher Str. 38

Der Eismann
Maicel Stabrowski
Dithmarscher Str. 28

Medienservice
Paul Koch
Dithmarscher Str. 26

**Naade's
beauty shop**
Adelaide Kyereh
Straßburger Str. 22

Samstag 25.8. Dithmarscher 10-21 Uhr Straße

**Großer Flohmarkt
Riesen-Hüpfburg
Fahrradlooping
Half-Pipe**

**Musik mit
Louiziana Hayriders
Hot'n'Cold
Rock die Straße
VivaCidade
Abi Wallenstein
Arnold y su son**

Straßen Fest



Die Stoffvitrine
Monika Kreiner
Dithmarscher Str. 41

Anmeldungen für gewerbliche
& private Standplätze auf dem
Flohmkt bei:
Stadtteilbüro Dulsberg
Probsteier Str. 15
Tel.: 652 80 16

**SCHUHE
Pfützenreuter**
Ina Buerschaper
Dithmarscher Str. 42

Elektro-Fachmarkt
Die Waschmaschine
Schmuck & Riek
Dithmarscher Str. 46

**Friedrichsberg
Apotheke**
Jafar Hojjati
Dithmarscher Str. 9a

**Konditorei · Café
Bäckerei
Riebe**
Dithmarscher Str. 17

**Malereibetrieb
& Fachgeschäft**
Bernd Böttger
Dithmarscher Str. 45

J.M. Mobile Store
Jan Krakor
Ali M. Sarir Shirazi
Dithmarscher Str. 36

**OPTIKER
Rofls**
Dithmarscher Str. 33

Modetreff
Heidrun Böhme
Dithmarscher Str. 25

Farben-Fachhandel
Leim-Lack-Löwe
Dithmarscher Str. 26



Gemütliches Teetrinken im Café Oriental

Internationales Programm im Kulturhof

In einem internationalen Stadtteil wie Dulsberg ist auch ein internationales Programm gefragt.

So begeisterten im Oktober 2000 Theatergruppen der durch

Deutschland touren-den Kinder-Kultur-Karawane zwei Tage lang mit Workshops und Theateraufführungen ihr Publikum. Das Tanztheater der NDERE KIDS aus Uganda füllte den Kulturhof mit unglaublicher Farbenpracht und hochprofessionellen künstlerischen Darbietungen. Die Gruppe M.U.K.A. Project aus Südafrika überzeugte in ihrer Theateraufführung durch ihre Authentizität und Lebenskraft. Auch in diesem Jahr kommen im Rahmen der 2. Dulsberger HerbstLESE zwei Gruppen der Kinder-Kultur-Karawane aus Mozambique und Kolumbien nach Dulsberg.



*Kinderkulturkarawane zu Besuch in Dulsberg:
Die NDERE KIDS aus Uganda*

Eine neue Veranstaltungsreihe im Kulturhof Dulsberg, das CAFE DER KULTUREN, soll als Forum dienen, um die kulturelle Vielfalt in Dulsberg sichtbar zu machen und mehr von den verschiedenen Kulturkreisen und den Menschen, die von dort kommen, zu erfahren. Das CAFE DER KULTUREN bietet einen Tag lang Raum für verschiedene Veranstaltungen mit Bezug auf ein Land oder einen bestimmten Kulturkreis. Neben kulturellen Darbietungen aus dem Bereich Theater, Tanz, Musik, Literatur, Film, etc. wird im Rahmen des Cafébetriebs ein Einblick in musikalische und kulinarische Eigenheiten eines Landes bzw. Kulturkreises geboten.

Im Februar 2001 fand mit dem „Café Oriental“ die erste Veranstaltung in der Reihe CAFE DER KULTUREN statt. Ein indischer Märchenerzähler unterhielt Kinder und Erwachsene. Im Café wurde bei afghanischer Live-Musik Milchtee und orientalische Teigtaschen und Gebäck gekostet, während Maika, das Orakel von Dulsberg, in ihrem Zelt für Neugierige in die Zukunft schaute. Abgerundet wurde der afghanisch-indische Kulturtag mit ausdrucksstarken Dias und einem spannenden Bericht über eine Kamelreise durch die Wüste Thar.

Beim „Café Latino“ im Juni ging es bis in die Nachtstunden hoch her, als zu DJ Carlos Calors Salsa-Rhyth-



Ein junger Tabla-Spieler im Café Oriental

men im Licht der Diaprojektionen getanzt werden konnte. Schon am Nachmittag bezauberte der chilenische Pantomime-Clown „Hipo“ Kinder und ihre Eltern, die im Anschluss den romantischen Rhythmen der Gruppe „Noche Azul“ lauschten

und sich an kolumbianischen Spezialitäten labten. Am späten Nachmittag konnten Eltern ihre Kinder in guten Händen lassen, um in Ruhe die Komödie „Die Strategie der Schnecke“ im Filmsaal anzusehen. Mit großer Begeisterung wurde als Höhepunkt für Jung und Alt der kostenlose Salsatanzkurs genutzt.



*Kinderkulturkarawane in Dulsberg:
M.U.K.A.-Project aus Südafrika*

Für das CAFE DER KULTUREN und andere Kulturveranstaltungen des Stadtteilbüros im Kulturhof werden noch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht, um zum Beispiel im Rahmen einer Veranstaltung

Getränke und Snacks zu verkaufen, Kinder zu betreuen oder an den Vorbereitungen mitzuwirken.

Wer Ideen für Veranstaltungen, Kurse und Projekte hat oder gerne selbst eine Kulturveranstaltung auf die Beine stellen möchte, kann sich im Stadtteilbüro Dulsberg bei Ulrike Ritter unter Tel. 652 80 16 melden.

Private Feiern im Kulturhof Dulsberg

Im Kulturhof Dulsberg steht für kleinere private Feste ein glasüberdachter Cafébereich mit Sitzgelegenheiten für 90 Personen und einer vollausgestatteten Küche zur Verfügung. Für größere Veranstaltungen mit bis zu 400 Personen kann die Aula mit Bühne, Licht- und Musikanlage dazu gemietet werden.

Von Montag bis Donnerstag kann der Cafébereich nachmittags ab 150,- DM und abends ab 200,- DM (zzgl. Reinigungskosten) gemietet werden. Am Wochenende liegen die Preise für eine Nachmittagnutzung des Cafés bei mindestens 200,- DM und für eine Abendnutzung bei mindestens 400,- DM (zzgl. Reinigungskosten). Die Aula ist nur gemeinsam mit dem Café zu mieten und kostet für private Nutzer 350,- DM (zzgl. 200,- DM Reinigungskosten).



Auch die Kleinsten finden schon einen Platz am Tresen ...

bücherhalle dulsberg-online-aktuell

Return-Path: <dulsberg@buecherhallen.hamburg.de>
 Received: from neuestes.ausder.buecherwelt.dulsberg
 Delivered-To: an-alle.interessierten.DULSBERGERINNEN
 more infos: **Bücherhalle Dulsberg**
 Eulenkamp 41
 22049 Hamburg
www.buecherhallen.hamburg.de



Öffnungszeiten:
 mo, do: 11 – 13 / 15 – 18 Uhr
 di, fr: 11 – 13 / 15 – 17 Uhr



Tel. 68 08 82
 Fax 68 69

In der Bücherhalle Dulsberg hat es in der letzten Zeit so viele Veränderungen gegeben, daß nun auch an dieser Stelle im Backstein, an der Sie sonst eine Buchbesprechung gefunden haben, etwas Neues beginnen soll.

Nämlich eine Seite mit Informationen aus der Bücherhalle, die sich an alle kleinen und großen Leser und Leserinnen wenden will. Hier soll künftig nicht mehr nur ein Roman für die Erwachsenen besprochen werden, sondern ebenso Kinderbücher, Sachbücher, CD-ROM und was es sonst noch so Neues gibt. Dies auch, um all den Dulsbergern, die sich unter einer Bücherhalle nicht so recht etwas vorstellen können, zu zeigen, daß vielleicht auch für sie etwas dabei ist.



Und nun geht's los:



Von allen Krimi- und Romanleserinnen mit Spannung erwartet, ist der neue Bestseller von Minette Walters „**Schlangenlinien**“ endlich bei uns eingetroffen.

Nach mehr als 20 Jahren mehren sich die Zweifel am Unfalltod der einzigen schwarzen Bewohnerin einer gutbürgerlichen Straße in einem Londoner Vorort ...

*Die Anzahl der Neuerscheinungen bei Koch- und Backbüchern ist unüberschaubar groß und nur selten ist wirklich etwas Neues darunter. Neu ist aber die Möglichkeit, durch Schütteln einen Kuchenteig herzustellen und einen leckeren Kuchen zu backen (klappt wirklich, ich hab es ausprobiert). Das Buch dazu „**Schüttelkuchen**“ gibt es jetzt in der Bücherhalle.*

*Alle Harry-Potter-Fans warten sicherlich schon auf den 5. Band mit neuen Abenteuern, aber Nachrichten aus England besagen, daß sich der Erscheinungstermin wohl verzögern wird. Aber auch andere Autoren haben mittlerweile den Reiz der Zauberwelten und des Hexenbesens erkannt und schreiben darüber Geschichten. Für die kleinen Zauberfreunde hat Joachim Friedrich „**Auch Hexen brauchen Ferien**“ geschrieben, in dem ein kleiner Werwolf, der Sohn einer Hexe und eines Menschen aus seiner Zauberwelt heraus gerne einmal das Leben bei den Menschen kennen- lernen möchte. Und das ist gar nicht so einfach ...*

Wir bemühen uns in der Bücherhalle ja immer darum, unseren Lesern und Leserinnen das anzubieten, was sich viele auszuleihen wünschen. Deshalb haben wir in diesem Jahr angefangen, auch Spiele für die 'playstation one' anzubieten. Die Nachfrage war sofort größer als das Angebot, aber das wird sich hoffentlich bald einpendeln, wenn wir nach und nach mehr Spiele und Lernsoftware für die Playstation anbieten können.

Übrigens – den öffentlichen Zugang ins Internet hatten wir als eine der ersten Bücherhallen schon vor mehr als drei Jahren – jetzt können Sie bei uns ganz unkompliziert mit Münzeinwurf unsere neue Internetstation benutzen (ab 10 min. für 1DM).

So viel für heute, das nächste Mal gibt es bestimmt wieder nicht nur neue Bücher.

Tschüss und auf Wiedersehen

Susanne Märten



ab 11 Uhr

Mittagstisch

TÄGLICH
 mit Liebe für Sie gekocht!

ständig wechselnder
 Speiseplan

Tradition seit 1885

Schlachterei Gustav Peters

Dulsberg

Alter Teichweg 169

Tel.: 790 90 213

Fax: 69 69 29 44

Unser Partyservice

Immer ein Gewinn für Ihre Feier
 Prospekt & Ideen bei uns!



Früh-
 bei Peters

▪ Kaffee

▪ Belegte
 Brötchen

▪ Frikadellen
 Brötchen

Beteiligungsprojekt Dulsberger Kinderstadtteilplan!



Nachdem das Stadtteilbüro vor zwei Jahren eine große Beteiligungsaktion für Jugendliche initiiert hat, sind dieses Jahr die Kinder dran!

Unter Beteiligung von voraussichtlich mehr als 150 Dulsberger Kindern soll ‚ihr‘ Kinderstadtteilplan entstehen – und alle Einrichtungen machen mit: die Kindertagesheime Lothringer Str., Alter Teichweg 183 und 203, der Schulkinderclub Tondernstr., der Kindergarten der Kirchengemeinde Dulsberg, das Haus der Jugend, der Spielcontainer, die Grund- und Gesamtschule Alter Teichweg, die Grundschule Lammerssieth und das Spielhaus.

Wie entsteht der Kinderstadtteilplan? In der Zeit zwischen Ende Juni und Anfang August gehen Kinder mit Ihren BetreuerInnen im ganzen Stadtteil auf Forschertour und erkunden ihre Umgebung. Es gibt Naturforscher, Spiel- und Stadtforscher, Verkehrs- und Wegetester und natürlich auch die Freibadttester. Die Kinder testen Spielplätze, sagen, wo ihnen das Eis am besten schmeckt,

in welchen Geschäften es freundliche VerkäuferInnen gibt und vieles mehr. So entsteht unter der ihrer Federführung ein Stadtteilplan, in dem genau das enthalten ist, was für Kinder wichtig ist und anhand dessen sie sich im Stadtteil zurechtfinden können.

Für die Eltern wird ein mehrsprachiges Infoblatt mit wichtigen Adressen (z.B. Beratungs- und Hilfsangebote) erstellt und beigelegt.

Selbstverständlich wird die Veröffentlichung des Kinderstadtteilplans gefeiert. Alle DulsbergerInnen, die Presse und natürlich auch die BehördenvertreterInnen werden eingeladen – schließlich sollen die Anregungen und Kritik der Kinder auch umgesetzt werden.

Die öffentliche Präsentation findet voraussichtlich am 13.11. ab 15.00 Uhr im Kulturhof statt. (Der Termin kann sich noch ändern; bitte bei Interesse im Stadtteilbüro nachfragen)

Frauke Schröder
Stadtteilbüro Dulsberg, Tel.: 652 80 16

Ein Kinderstadtteilplan entsteht: In einen Plan tragen sie symbolisch (siehe oben) ihre Bewertungen und die Erlebnismöglichkeiten ein!



Computerkurs bei Comdu geht weiter!

Jeden Donnerstagabend in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr setzt der Verein Comdu in den Räumen des Vereins „Leben auf dem Dulsberg“, dem Café Südpol (Dulsberg-Süd 12), seinen Computerkurs fort. Ende vergangenen Jahres war in die Computerräume eingebrochen worden und ein erheblicher Sachschaden entstanden.

Nachdem Gelder zur Beseitigung der Schäden genehmigt worden sind, kann es nun wieder mit dem Computerangebot weitergehen. Der offene Kurs richtet sich an alle Altersgruppen hier auf dem Dulsberg. Carsten Kinne gibt Tipps und Ratschläge wie Briefe geschrieben, Seiten gestaltet, Spiele gespielt werden können und noch vieles andere mehr. Sobald der Telefonanschluss gelegt ist, werden die NutzerInnen auch in das Internet gehen können.

Maria Beimel



2 Jahre Streetgames Projekt in Dulsberg

So schnell kann die Zeit vergehen: Marc Steinwender und Birger Szellinski haben im April dieses Jahres als Streetgamer (ABM Projekt der Hamburger Sportjugend) in Dulsberg aufgehört. Mein ABM Vertrag (Karin Schmidt) läuft Ende Juli aus.

Wir wollen uns auf diesem Wege von allen verabschieden, die unsere Streetgames-Arbeit unterstützt und begleitet haben.

Unsere Aufgabe als StreetgamerInnen der Hamburger Sportjugend ist und war es, in Dulsberg und anderen Hamburger Stadtteilen sportliche Kinder- und Jugendarbeit durchzuführen. Der Spielcontainer in Dulsberg ist so ein Beispiel erfolgreicher Arbeit.

Wir blicken außerdem auf eine Reihe von selbstorganisierten, schönen Spielfesten und Ferienfreizeiten zurück, aber auch auf laufende, regelmäßige Angebote.

Ein großes und erfolgreiches Projekt war z.B. die SportNacht für Mütter und Mädchen am 1. Juni dieses Jahres, zusammen mit den Kolleginnen aus dem Mädchentreff Bachstr. und dem goldbekHaus in Winterhude. Ein weiteres Sport- und Bewegungsfest für Mädchen steht noch am 4. Juli in Dulsberg an und die Mitarbeit am dortigen Ferienspektakel.

Wir alle haben in der Streetgames Arbeit viel dazu gelernt, Fachliches aber auch Menschliches. Streetgames Arbeit hat hohe Anforderungen an jeden von uns gestellt. Es hat uns großen Spaß gemacht, mit den vielen sozialen Einrichtungen in Dulsberg zusammen zu arbeiten, einen Rahmen zu schaffen, in dem pädagogisch sinnvolle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen möglich wird. Dafür war auch viel Unterstützung und Kooperation von außen nötig.

Unser persönlicher Dank gilt ganz besonders dem Stadtteilbüro, im besonderen Frauke Schröder und Jürgen Fiedler, für ihr unermüdliches Engagement und die vielen Ideen, Dulsberg zu beleben und sinnvoll zu vernetzen. Aber auch dem Haus der Jugend Alter Teichweg!

Vielen Dank auch den Eltern, die uns, den StreetgamerInnen, ihre Kinder anvertraut und unsere Arbeit vor Ort aktiv unterstützt haben.

Das größte und dickste Dankeschön gebührt jedoch den vielen treuen Kindern, mit denen wir ganz viel Spaß hatten und die uns mit ihren 1000 Spielideen und ihrem Bewegungsdrang immer wieder auf Trab gehalten haben.

Ihnen und Euch allen einen schönen Sommer – schöne Ferien – und vielleicht sieht man sich ja mal auf dem einen oder anderen Spiel- und Kinderfest wieder?!!

Der Spielcontainer ist weiterhin von Mo – Do von 14.30-17.30 Uhr geöffnet. Eine Abschlussdokumentation über unsere Arbeit gibt es Ende Juli bei der Sportjugend Tel.: 41908-224 zu beziehen.

Marc Steinwender, Birger Szellinski und Karin Schmidt

Dulsberger Termine

Juli

- 16.07.01 **“Getanzt und gesprungen, gelacht und gesungen”** - Aufführung der EM-, Rhythmik- und VHGS-Klassen der staatlichen Jugendmusikschule um 17:00 Uhr im Kulturtreff Dulsberg,
- 17.07.01 **Gesprächskreis** für pflegende Angehörige von 19 bis 21 Uhr in der Sozialstation Barmbek Süd, Hamburger Str. 200 / Veranstalter: ASB Sozialstation Dulsberg, Tel.: 68 71 92
- 21.07.01 **Stadtteilrundgang** um 15:00 Uhr / Treffpunkt: S-Bahnhof Friedrichsberg
“Vom roten Konsum zur Ladenpassage”
- 23.07.01 Beginn **Dulsberger Ferienspektakel** für Kinder ab 14 Jahren / täglich (außer Sa+So) von 10:00 bis 17:00 Uhr rund um das HdJ, Haus der Jugend, Alter Teichweg 200
- 24.07.01 **Aktionstag** “Hexen, Zauberer und Ungeheuer” beim Dulsberger Ferienspektakel täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr rund um das HdJ, Haus der Jugend, Alter Teichweg 200
- 31.07.01 **Aktionstag** “It’s partytime” beim Dulsberger Ferienspektakel täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr rund um das HdJ, Haus der Jugend, Alter Teichweg 200

August

- 02.08.01 Ende des **Dulsberger Ferienspektakel** für Kinder ab 14 Jahren / täglich (außer Sa+So) von 10:00 bis 17:00 Uhr rund um das HdJ, Haus der Jugend, Alter Teichweg 200
- 06.08.01 **Mieterberatung** von 17:00 bis 19:00 Uhr im Stadtteilbüro Dulsberg, Probsteier Str. 15
- 21.08.01 **Ausflug:** Kaffeefahrt und Spaziergang zur Heideblüte nach Undeloh von 14:00 bis 18:00 Uhr für Senioren / Treffpunkt: Dulsberg Apotheke, Straßburger Str. 28 / Infos und Anmeldung: Kirchengemeinde Dulsberg, Straßburger Platz 2, Tel.: 61 69 80
- 21.08.01 **Gesprächskreis** für pflegende Angehörige von 19 bis 21 Uhr in der Sozialstation Barmbek Süd, Hamburger Str. 200 / Veranstalter: ASB Sozialstation Dulsberg, Tel.: 68 71 92
- 25.08.01 **Dithmarscher Straßenfest** mit privatem Flohmarkt und Kulturprogramm von 7 bis 22 Uhr Infos und Anmeldung: Stadtteilbüro Dulsberg, Probsteier Str. 15, Tel.: 652 80 16
- 31.08.01 Beginn: **Dulsberg-Stand** auf der Messe “Du und Deine Welt” / täglich von 10 bis 18 Uhr Donnerstags bis 20:00 Uhr / Messehallen Hamburg Innenstadt

September

- 07.09.01 **Kinotag** um 19:30 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15
- 08.09.01 **Stadtteilrundgang** um 15:00 Uhr / Treffpunkt: Straßburger Platz
Streifzug durch ein Arbeiterwohnquartier der 20er Jahre / 80 Jahre Dulsberg
- 09.09.01 Ende: **Dulsberg-Stand** auf der Messe “Du und Deine Welt” / täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr Donnerstags bis 20:00 Uhr / Messehallen Hamburg Innenstadt
- 09.09.01 **Sonntagskonzert** um 18:00 Uhr in der Kreuzkirche, Wohldorfer Str. 30
- 11.09.01 **Ausflug:** Tagesfahrt an die Niederelbe / Mittagessen, Kaffee+Kuchen und Spaziergang von 11:00 bis 18:00 Uhr für Senioren / Treffpunkt: Dulsberg Apotheke, Straßburger Str. 28 / Infos und Anmeldung: Kirchengemeinde Dulsberg, Straßburger Platz 2, Tel.: 61 69 80
- 11.09.01 Sitzung des **Stadtteilrates** um 19:30 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15
- 16.09.01 **Jazz-Frühshoppen** um 11:00 Uhr im Kulturtreff Dulsberg, Alter Teichweg 200 mit Riverside Jazz Connexion
- 16.09.01 **Sonntagsfrühstück** mit Live-Musik um 11:00 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15
- 17.09.01 **Spieleabend** von 18:30 bis 21:30 Uhr im Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15
- 19.09.01 **Ausflug** zum Waldhaus Corell im Niendorfer Gehege mit der KOAG-Dulsberg Infos und Anmeldung: Hamburger Gesundheitshilfe Dulsberg, Tel.: 693 10 11
- 23.09.01 **Sonntagskonzert** um 18:00 Uhr in der Kreuzkirche, Wohldorfer Str. 30
- 25.09.01 **Seniorenachmittag** um 15:00 Uhr im Gemeindesaal der Frohbotschaftskirche (jede Woche)
Zur Woche der ausländischen Mitbürger: Die Würde des Menschen ist unantastbar
- 27.09.01 **Kindertheater** um 15:00 Uhr im Kulturtreff Dulsberg, Alter Teichweg 200: Der Froschkönig
Ein Stück für Kinder ab 4 Jahren vom Kindertheater Tamalan